Tifdler, ber es gu machen verfieht. Freilich, man mußte unfere Erbe aus bem Mittelpuntte ber Belt entfernte unb einige Tage warten, bis er bas Wanbbrett angefertigt haben fie mit ben übrigen Planeten fich um bie Sonne bewegen wird. Das paßt uns nun heutzutage schon langst nicht ließ. Der Sonne mächtiger Feuerball, der bis dahin nach ber Menschen Meinung die Erde umtreift hatte, tam zur auf Beforgungen ausgeht, im Dreimart-Bazar bas Wand- Ruhe, die Sonne ftand ftill. Doch nur für wenige Jahrbrett ausgesucht. Man hat sich ein wenig verspätet-es hunderte, benn balb miesen die himmelsforscher nach, daß wird Zeit, fich zu Haufe um bas Mittageffen zu bekum- es, wie überall in ber Natur, fo auch hier keinen Stillmern, ba bleibt nun teine Duge, ju untersuchen, ob benn ftanb gabe, bag unabhangig von ben Bewegungen innerbas neuerworbene Prachtstud auch werth ift, gefauft zu halb bes Planetenspstems die Sonne durch ben Weltraum werben. Zu Hause wird es an ber Wand befestigt; man bahineilt, alles was zu ihrer Familie gehört, Planeten, hat nicht gemerkt, daß die Aufhängsel des Brettes, statt Monde, Kometen, Meteore, in gewaltigem Schwunge mit Schrauben nur mit leichten Stiften befestigt sind. mit sich fortreißend. Stwa 25 Kilometer in der Sekunde Gines iconen Lages erfolgt bann ein heftiger Rrad. Das legt unfer Planctenfostem gurud, nur ein Jahr gebraucht Brett hangt fchief an ber Wand, die ameritanische Holzuhr, es, um eine Entfernung wie der Abstand bes Jupiter von bie barauf fland, liegt weich gebettet auf bem Sofa, aber ber Sonne zu burchmeffen! Und boch ift biele gewaltige auch bas Lintenfaß, bag oben ben gefährlichen Fingern Geschwindigkeit fo unendlich tlein im Bergleiche zu ber ber "Rleinen" entruckt sein sollte, hat seinen Inhalt über Entfernung ber Fixsterne, zur Größe bes Weltalls! So bas Sofa vergossen. Nan wird untersucht, wie ber Schaben klein, daß nur die kleinsten Messungs-Methoden in Jahrzustande kommen konnte. Da sieht man benn, daß die hunderte langer Arbeit sie festzustellen vermögen. Stifte am Aufhänger sich gelodert. Nun wird über die Bewegen wir uns auf einer freien Ebene, die rings Schundware gescholten, und man tabelt die Menschen, die von Wälbern umgeben ift, so verschieben sich die Baume Do sind die Enten, der hund und das Pulverhorn? fie machen und verlaufen. 3ft aber bie Rauferin gang un- in lettern gegen einander. Je naber fie uns fteben, um foulbig baran, baß fie folechte Bare erhielt?

lernt, einem fo ungerechten Treiben Borfcub zu leiften, Die geringste Krummung mahrgenommen werben tonnte. gefährlicher Auffland hervorgerufen murbe. Zwar | Aufhebung ber Stlaverei, welche am 8. Mai 1880 ohne bie ganze Insel und bat um Berftartung ber Truppen. fprach den Cubanern wichtige Zugeständnisse, vermochte seinschen welche Selbständigkeit der Verwaltung und ein aus zwei Kammern bestehendes Parlament die sedoch, als er 1879 selbst an die Spize der spanischen forderte. Die spanischen und so brach der Aufstand Gleichberechtigung zugestanden. Das neue aus Cubanern bestehendes Parlament die Regierung trat, die Cortes nicht zur Bewilligung aller rechtzeitig zufriedenzustellen, und so brach der Aufstand biefer Zugeständnisse zu bewegen, so daß die Ursachen ber im Jahre 1895 aus. Der Generalgouverneur Calleja nehende Ministerium wurde am 1. Jan. 1898 eingesett.

Unzufriedenheit der Cubaner noch nicht beseitigt sind. Die verhängte am 26. Februar ben Belagerungszustand über

daß die beutschen Frauen noch immer diesen dritten Punkt wird es wenig nüten, daß unsere Kunstgewerbetreibenden allzusehr in den Vordergrund stellen, daß sie noch immer alle Kraft daran seten, schöne und haltbare Arbeit zu nicht begreifen wollen, in wie hohem Grabe sie durch ihre liefern. Möchten daher die deutschen Frauen sich bemühen, leibige Gewohnheit, zu schachern und zu kargen, bas Le- beim Ginkauf auch wirklich ben Standpunkt ber Hausfrau

Die Bewegung des Sonnensntems.

Bohl ber gewaltigste Gebanke, ben wir in ber geistigen Entwidlung ber Menschheit finben, ift ber jenes bescheibenen Man braucht ein Bandbrett! Druben wohnt ein Canonicus in Frommenburg, Nicolaus Copernicus, ber

fo größer erfcheint ihre Ortsveranberung, bie gang weit Es liegt eine gemiffe Wahrheit barin, wenn ber Ruffe entfernten icheinen flill ju fteben, Die Baume por uns, behauptet, ber Betrogene mare teineswege ber unschulbige auf bie wir uns ju bewegen, ruden icheinbar auseinander, Teil bei einem Betrug. Warum lagt er sich betrugen? | bie Baume hinter uns, von benen wir uns entfernen, hat er nicht Augen und Berftand ebenfogut wie ber Be- fcbließen fich jusammen. Aehnliche Erscheinungen haben truger? Warum gebraucht er seine Gaben nicht, um sich fich auch an ben Sternen bes himmels gezeigt. In ber ju fouten? Es wurde niemand magen, Soundware auf Gegend bes Sternbildes, bas nach bem Gelben ber Borben Martt zu bringen, wenn man nicht ficher mare, baß zeit Bertutes genannt wirb, entfernen fich bie leuchtenben es bumme, oberflächliche und gebankenlose Raufer genug himmelspunkte von einander, wie die Bergleichung früherer bafür giebt. Und leiber gehören die gebantenlosen Räufer Sternbestimmungen mit den jetigen zeigt — in ber ent= und Käuferinnen keineswegs ben sogenannten ungebilbeten gegengesetzten Gegend bes himmels, etwa im Sternbilbe Ständen allein an. Die Geschichte ber neuern groß= bes Hasen, sublich vom Drion, ruden sie zusammen. Das flabtifden Gefcaftsentwidlung beweift es ja, bag bie eben angeführte Beifpiel ber Baume bes Balbes lebrt Frauen aller Stände ju Taufenben und zu hunderttaufenben und mithin, bag unfer Connensystem fich gegen bas Sternbahin pilgern, wo sie billig zu taufen glauben. Sie scheuen bild bes herkules hinbewegt. Db nun biese Bewegung in bie Anstrengung bes Nachbentens, sie nehmen fich nicht bie geraber Linie por fich geht, ober ob unsere Sonne etwa Mühe, ben Gegenstand, ben fie taufen, von allen Seiten mit anderen Firsternen ein System bilbet und in gewaltiger genau zu betrachten, fie benten teinen Augenblid barüber Bahn ben Schwerpuntt besfelben umtreift, bas zu entscheiben nach, baß fie fich an einer gewiffenlofen Bebrudung ber muß fpatern Jahrhunderten ober Jahrtaufenben vorbehalten Arbeiter beteiligen, mahrend boch bie gange Stadt bavon bleiben. Denn soweit bis jest beobachtet worden ift, sinden fpricht, wie ber herr Soundso hier einen Lieferanten übers bie Gigenbewegungen ber Firsterne grablinig flatt — und Dhr gehauen hat und ba einen anbern — nur, um einige ba unsere Sonne ja auch nur ein Figstern, und nicht einmal Gegenstände zu Spottpreifen zu liefern und bafur andere ber größten einer, ift, fo muffen wir vorläufig für fie basebenso minberwertige unverhaltnismäßig teuer zu ver- felbe annehmen. Selbst wenn sie fich in einer getrummten Bahn bewegen follte, fo mußte biefe boch fo ungeheuer So lange bie beutsche Hausfrau sich nicht schämen groß sein, daß im Laufe von Jahrhunderten noch nicht

8450

Bufammen: |118830 | 1762 000 |

480 000

72 000

360 000

44 450 320 000

34400 280000

Bropingen

Humoristisches.

In der Menagerie. Der kleine Mag (im Elephantenhause): "Papa, ist das das Tier, das aus einer Mücke gemacht wird?"
Mais. Der kleine Milly erzählt seinem Koufin, er habe zum Seburtstage Richters Ankersteinbaukasten bekommen. — "Du," meint der Kousin, "da wird sich aber der Richter schön ärgern!"

Bersteut. Birt (zum Gast, der ein Streichhölzigen nach dem anbern angundet und bamit auf bem Boben herumleuchtet): "Saft

mas verloren?" — Gaft: "Ja, a Bundholyl is mer abig'falln, und bos fuach i jest, weil i mir mei Pfeif'n anzunden möcht'!"



Geographisches Leiterrätsel.

1	a					a	
	a	a	d	е	е	в	
	е					е	l
	g	i	i	k	1	n	l
١	n					r	l
	8	8	8	8	t	t	ĺ
Ì	u					u	

Die Buchftaben biefer Leiter find fo ju orbnen, bag bie Seiten: balfen nennen je einen euro: paifchen Staat, bie Sproffen in: beffen 1. ein ehemaliges beutiches Bergogtum, 2. einen Rebenfluß bes Rhein, 3. eine ichlefische

Auflösung des Ratsels in voriger Mummer:

Mur einmal möcht' ich bir noch fagen, Die bu unenblich lieb mir bift, Wie bich, fo lang mein Berg wird ichlagen, Auch meine Seele nie vergift! Rein Wörtlein follteft bu erwiebern Rur freundlich mir ind Muge febn, Ja, mit gefentten Augenlidern Hur ftumm und ichweigend vor mir ftehn. 36 aber lege meine Sanbe Dir betenb auf bas icone Sanpt, Damit bir Gott ben Rrieben fenbe, Den meiner Seele bu geraubt.

Rachbrud aus bem Inhalte biefes Blattes verboten. Geiet vom 11. Juni 1870.

ward Lerfundi 1869 burch ben General Dulce erjett, Entschädigung erfolgte, trug bazu bei, ben Grundbefit ju Nachbem in Mabrid eine Ministerkrifis überwunden mar, aber auch biefer mußte nach ben Beisungen ber spanischen erschüttern. Die Ginführung ber spanischen Berfassung wurde Anfang April ber Maricall Martinez Campos Regierung bie Forberungen ber cubanifden Reformpartei, vom 13. April 1884 fonnte für biefe Schaben teinen wieber nach Cuba entfand, eine Anleihe von ben Cortes welche namentlich die Abschaffung der Stlaverei erstrebte, Ersat bieten. Nach neuesten Angaben betrugen Areal und genehmigt und die Zahl der nach Cuba geschickten Truppen auf 60,000 Mann erhöht. Der Aufstand war besonders zurückweisen. So kam es zum offenen Krieg, welcher eine Bevölkerung der Insel vor dem Aufstand: im Diten ber Infel gefährlich und murbe burch Genbungen von Freiwilligen und Waffen aus Nordamerita unterftütt. 1 DRilom. Die Aufrührer, zu einem großen Teil Mulatten und Reger (bie bebeutenbften Führer maren Maximo Gomes und Macco,) führten ben Rrieg in babarifcher Beife, plunberten bie Orticaften, toteten auch friedliche Ginwohner, verbrannten bie Pflanzungen und sprengten Gifenbahnzuge in bie Luft. Anfang 1896 brangen fie auch in ben Weften ber Infel por und bebrohten bie haupftabt havana. Daß ber burch bie spanische Finanznot verschuldete Mangel an Die spanische Regierung ergriff teine entschiedenen Maß= Bon ben Ginwohnern waren 1,228,000 Weiße 460,000 Ravallerie und bie Berherungen best gelben Fiebers regeln zur hebung ber Uebelftanbe; ber Antrag, welchen Neger und Mulatten, 44,000 Chinesen u. a. Die beiben Martinez Campos an burchgreifenben Erfolgen gehindert Caftelar zu Mabrib in ben Cortes auf gangliche Aufhebung größten Stabte waren Havanna mit 250,000 und Matanzas hatten, wurde in Spanien nicht beachtet und am 16. Januar 1896 General Weyler jum Befehlshaber ber Truppen in einen immer wilbern Charafter an, zumal als im Dezbr. Geschichte. Die nach bem Aufftande von 1868 bis Cuba ernannt. Diefer traf die ftrengsten Magregeln, 1871 bie spanische Regierung erklarte, bag fie vom 15. 1878 muhfam und unter großen Opfern hergestellte Rube verbot, um auf die Ginwohner einen Drud zu fiben, Die Jan. 1872 an keinen Parbon mehr erteilen werbe. Die auf ber Insel hatte keinen langen Bestand, ba trot ber Ernte auf ber Felbern und suchte bie Aufständischen innere verwirrung in Spanien unterftutte ben Aufftanb. Ginführung ber fpanischen Berfaffung (1884) bie Difftanbe menigstens aus bem Westen zu vertreiben. Aber obwohl Dazu tam ein neuer Konflitt mit Norbamerita, bas nach fortbauerten: bie Ausschließung ber Gingebornen von allen bie Bahl ber nach Cuba gefandten Berftartungen foließdem Bürgerkrieg seine Annexionspläne wieder aufnahm einträglichen und einflußreichen Aemtern, die Aufbürdung lich 200,000 Mann betrug, von denen über die Hälfte und bas Auslaufen von Flibusterschiffen mit Waffen und der Kosten des letten Aufstandes zu Lasten der Insel und den Bunden oder Krankheiten erlag, erreichte Weyler Freiwilligen nach Cuba ruhig geschehen ließ. Gins biefer ber ungerechte Bolltarif, nach bem allen spanischen Baren feinen burchgreifenben Erfolg. Die Bereinigten Staaten Schiffe, ber Birginius, murbe am 31. Dft. 1873 von ben zollfreie Ginfuhr in Cuba gemahrt murbe, bie cubanifchen thaten nichts Ernftliches, um bie Unterftugung bes Au. Spaniern aufgegriffen und 50 Leute von der Bemannung Erzeugnisse in Spanien aber Zoll zu entrichten hatten. standes von ihrem Gebiet aus zu verhindern, jr sie drohten übereilt erschossen. Doch gelang es Spanien durch die Dazu kam das Sinken des Zuderpreises infolge der eurosogar, wegen der Schädigung ihrer Handelsbeziehungen paischen konturrenz, durch das viele Pflanzer ruiniert mit ihrer Einmischung. Als nach der Ermordung Canovas' vorzubeugen. Erft nach Beenbigung bes Rarliftenaufftanbes wurben. Enblich wurde von Flüchtlingen, bie in ben 1897 bas tonservative Ministerium in Spanien gnrudtrat in Spanien 1876 war es ber Regierung möglich, größere Bereinigten Staaten Schutz gefunden hatten, die Un- und Sagasta ein liberales bildete, entschloß sich dieses Streitkräfte nach Cuba zu senden und den Aufstand 1878, zusriedenheit genährt. Diese letztern erstrebten die völlige zu einer Aenderung des Systems. Weyler wurde abberufen allerdings mit einem Berluft von im ganzen 70,000 Mann Losreißung Cubas von Spanien und bie Errichtung einer und burch General Blanco erfett und im November 1897 und einem Aufwand von 70 Mill. Doll., ein Ende zu felbständigen Republit ober die Bereinigung mit ber ber Insel Autonomie gemährt: neben bem von Spanien machen. Der neue Generalkapitan Martinez Campos ver: Union. Auf ber Insel selbst war die Partei der Autono- zu erkennenden Generalgouverneur sollten ein Ministerium

Nr. 114. (Erstes Blatt.) Emmendingen, Dienstag, 17. Mai 1898.

Hatterger Bote, Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Fllustriertes Unterhaltungsblatt"u. "Praktische Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtichaft".

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage. Poftzeitungslifte 3416. — Fernfprechanichluß 3.

Bezugebreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteliährlich nur Mt. 1.50. - Angeigen; bie einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big., an bevorzugter Stelle 20 Big.

Rundichau.

* Ueber ben Empfang bes Pringen Beinrich in Beting wird bem "Botalang." folgendes berichtet: Pring Beinrich murbe auf ber gangen Strede von Tatu bis Befing in ber großartigsten Beife empfangen. Der beutiche Gefandte Baron v. Benting war von Tientfin nach ber Rhebe von Tatu binausgefommen, wo er ben Pringen begrunte. 218 Bertreter ber dinefifden Behörden hatte fich ein hoher Mandarin eingefunden, ber bem Bruder bes beutichen Raifers feine tieffte Chrfurcht bezeugte. In ben Takuforts, in Taku und in Tientfin mar gu Chren bes Bringen gablreiches Militar aufgestellt. Die Solbaten prafentirten bas Bewehr, mahrend die Offiziere niebertnieten. In Tatu murde Pring Beinrich von dem Bigetonig empfangen. Bei ber Abfahrt bes Gifenbahnzuges nach Beting murben bem Bringen von ber Boltsmenge Opationen bargebracht. In Beting empfing ber Bruder bes Raifers von China ben hohen Baft am Bahnhofe, ber bon einer riefigen Menschenmaffe umlagert mar. Rach ber feierlichen Begrußung erfolgte ber Einzug in bie Stabt. In ben Strafen bilbete bis Militar Spalier Berittene Manbarinen befanben fich an ber Spige bes Buges, bann folgte ein Balbjug Seefolbaten. Bring Beinrich murbe in einer prachtvollen Ganfte mit Tragftangen von gelber Farbe, ber Farbe des Raifers von China, getragen, h nter ihm tam fein Gefolge eben= falls in Sanften. Die Strafen waren überall von bichtgebrangten Boltsmaffen gefüllt. - Der Bring begab fich bom Bahnhofe junachft nach ber beutichen Gefanbtichaft.

* Ginen mefentlichen Theil der gur Borbereitung der Sandelsvertrage in Ungriff genommenen Arbeiten bildet neben den produttionestatistischen Erhebungen bes wirthschaftlichen Ausschuffes die im Reichsamt bes Innern herausgegebene fuftematifche Bufammenftellung ber Bolltarife des In- und Auslandes. Nachdem por einigen Monaten der Abschnitt für Textilinduftrie erschienen mar, ift nunmehr auch berjenige für Landwirthschaft veröffent= licht worden. Der eigentlichen Bollzusammenftellung geht eine furge Darftellung ber für jedes Land maßgebenden allgemeinen Bestimmungen voran, der sich ein Auszug aus den Ergebniffen der Berufs- und Gewerbegahlung von 1895 anschließt. Die Gruppe umfaßt, abgefeben von der Landwirthschaft im engeren Sinne auch die Forstwirthschaft nebst Garten, und Beinbau, sowie fammtliche Nahrungs= und Genugmittel.

* Die Mittheilung der "Frankf. 3tg.", daß man in der Umgebung des Grafen Posadowsky die Rolleinnahmen um 200 Millionen Mark steigern zu fonnen, ift vollständig aus ber Luft gegriffen.

Reichstage beschloffenen Faffung bereits die Genehmigung des Raifers erhalten, fo daß die Beröffentlichung bes Gefetes bevorfteht. Dagegen burfte bas Gefet über die freiwillige Gerichtsbarkeit nicht die Zustimmung des Bundesraths finden, weil die beschloffene Binguziehung von Dolmetichern Bebenten erreat.

* Der Reichstanzler Fürst zu Sobenlobe ift von feinem Bute Grabowo in Bofen wieder in Berlin eingetroffen. * Das württemb. Abgeordnetenhaus hat nach langer Berathung, die vier Tage in Anspruch nahm, ben Bentrumsantrag betreffend die Bulaffung religiöfer Orden, Erweiterung ber bischöflichen Rechte auf ben Religionsunterricht in fammtlichen Schulen und Festlegung

ber confessionellen Schule und ber Berfassurfunde

mit 58 gegen 22 Stimmen abgelehnt. * Ein Unfall ift bem Generalftabschef Grafen Schlieffen in Det jugeftogen. Der General glitt, als er Donnerstag Abend das Rafino verließ, auf der Treppe aus und fiel auf den Rücken. Nachdem er fich rafch wieder erhoben hatte, fant er ohnmächtig zusammen und erbrach fich. Der Leibargt bes Raifers Dr. Ilberg hat an Ort und Stelle die einstweilige Behandlung bes

Rranten übernommen. * Erzherzog Rarl Stephan von Defterreich hat fich in Berlin einer Blindbarm-Operation unterzogen. Sein Befinden ift jest ducchaus befriedigend, boch burfte ber Patient noch langere Zeit an bas Bett gefeffelt bleiben.

* Auch in Galigien haben Brotunruhen ftattgefunden. In Lemberg fturgten fich Arbeiter auf die Brotbuben und wollten fie plundern, tamen aber mit ber Sicherheitsmache ins Sandgemenge! Gine Berfon murbe fcmer verlett. Die Mannichaften murben mit Steinen beworfen. Eine große Ungahl nothleibender Bauern aus ber Ums gebung von Rolomea, mo ber Sungeripphus herrichen foll, ift in ber Stadt Rolomea eingetroffen. Die Befürchtung, daß es zu Unruhen tommen tonnte, ift nicht unbegrundet.

Der spanisch=amerikanische Krieg.

Neuport, 14. Mai. In der Nacht murde hierselbst ein starkes Feuern von Blockisland gehört. Die aufgeregte Menge durchzog die Strafen von Neupork in der Erwartung eines Angriffes der spanischen Flotte. Bafbington, 15. Mai. Bier ift eine Meldung

eingegangen, das Geschwader Admiral Cervaras fei hundert Meilen von ber venezolonischen Rufte entfernt gesehen worden. Die Nachricht hat im Marinedepartement Ueberraschung hervorgerufen. Man fann nun an-Hoffnung hege, bei Erneuerung der Handelsverträge die | nehmen, daß Cavara eine Seefchlacht zu vermeiden municht und eine gunftige Gelegenheit abwartet, um auf Cienfuegos ober Havanna loszufahren um diese * Die Militärstrafprozekreform hat in ber vom | Safen zu erreichen. - Nach fpater bier eingegangenen

Melbungen befindet sich die spanische Flotte auf der

32. Jahrgang.

Höhe von Curacao. Mabrid, 14. Mai. Es geht das Gerucht, daß die fpanische Cap Berde-Rlotte ber amerikanischen Rlotte begegnet fei.

Mabrid, 15. Mai. Nach Melbungen aus Savanna haben die amerikanischen Kriegsschiffe Carbenas aufs Neue beschoffen. Gin Schuß traf bas englische Konfulat und gerftorte es vollständig. Bahrend ber Beschießung machten amerikanische Boote ben Berfuch, Munition und Truppen zu landen, der aber vereitelt murbe. Die Spanier eröffneten vor der Rufte ein lebhaftes Feuer und brachten dem Feinde beträchtliche Berlufte bei, fo daß fich bie Boote guruckzogen. Die Spanier hatten 7 Bermundete.

Madrid, 15. Mai. Gingeweihte Rreife behaupten, die spanische Flotte befinde sich in der Nähe von Cuba. London, 14. Mai. Rach einer Devefche aus Bavanna hatten die Infargenten Bayonne genommen; angeblich follen 3 Rompagnien Spanier getobtet fein.

Buenos = Anres, 15. Mai. Aus Rio de Janeiro wird gemelbet: Die amerikanischen Rriegsschiffe "Oregon", "Marietta" und "Niccheron" trafen in Bahia ein. Der Dampfer "Rio de Janeiro" traf in Bernams buco mit der Meldung ein, er habe Mittwoch Racht drei Schiffe in der Richtung von Capo Agostino freuzen sehen. Es seien vermuthlich spanische Schiffe.

Ringfton (Jamaica), 15. Mai. Das Rabel St. Bincent-Sta Lucia ift durchschnitten. Die telegraphische Berbindung Barbadoes-St. Vincent-Granada und Temerara ist aufgehoben.

Ergebuiffe ber Steuerkataftrirung für 1898 in Baden.

SRK. Nach den Ergebniffen der Ratafter über die Grund-Bäufer-, Gewerb- und Einkommensteuer für das Jahr 1898 haben die Steuerkapitalien, bezw. Steueranschläge gegenüber dem Jahre 1897 nachstehende Zugänge er-

für 1898 1,494,997,595.22 M. für 1897 1,394,563,303.09 Vermehrung 434,292.13 M. 2. Die Baufer= und Baufergefällsteuerkapitalien betragen : für 1898 1,032,980,600 M. für 1897 1,001,166,620 Vermehrung 31,813,980 M. 3. Die Gewerbesteuerkapitalien betragen

1. Die Grund= und Grundgefällsteuerkapitalien betragen :

jür 1897 669,329,600 " Bermehrung 51,340,300 M.

"Guten Abend, Mutter, entschuldige, der ganze Laden war voll Menschen." Die Stadträtin ist zufrieden. "Guten Abend, Bedwig, nun wenn ber Raffee heute nur nicht ju bunn geworden ift! Wem fo viel im Ropfchen herumgeht wie Dir!"

"Wie mir?" fragte die schlanke, zarte Blondine er-Kurt faßte fie brüberlich gartlich um. "Nun, kannst Du benn außer an Deine Rolle noch an etwas anderes benten?" "Ach so," entschlüpft es Hebwig; es foll gleichgiltig

llingen, man merkt ihr die Erregung aber doch an. Die Stadträtin wirft einen strengen Blick auf ihren Sohn, ber endlich auf Hebwigs hübsches, frisches Gesicht hinübergleitet. "Es ware schlimm, wenn barüber bie hanslichen Pflichten verfaumt wurden," bemerkt fie ftreng und pruft den Kaffee. Hedwig fieht ihren Bruder bittend an, boch des Liebhabertheaters nicht zu erwähnen; es ist bas

ein wunder Puntt im Saufe Spohr. "Nein, der Raffee ist gut," läßt sich mit einer gewissen Feierlichkeit Martha vernehmen. Hedwig seufzt erleichtert auf; Kurt lächelt verschnitt.

"Nicht gut?" hort man jest Lenchen Wolfs sanfte Stimme mit einem leicht erstaunten Musbruck fragen.

Sie ift ein alteres Fraulein, welches bereits fünfund zwanzig Jahre im Hause als Wirtschafterin, Erzieherin, Krankenpflegerin, turz als alles in allem weilt. "Doch, boch," entgegnete die Rätin schnell. "Run, er muß es auch fein, ich habe ihn felbst gebrannt." Mit dieser Bemertung find alle Zweifel über die Borzüglichkeit des Kaffees abgeschnitten. Lendjen hat in Wirtschaftsangelegenheiten gesprochen, ba wagt selbst Frau Martha nicht, birett zu widersprechen. Das Fattotum hat heute wie fast immer teine Beit, ben Raffee im Bimmer zu trinken, fie muß in ber Rüche nach bem Rechten sehen, ist schon wieber verschwunden und war nur hereingekommen, um bem "jungen herrn" ein tleines Töpfchen mit Sahne zuzuschieben; er trinkt fie ja fo gern, die Ratin aber halt es für Ber-

Balent und Liebe. Roman von Emil von Theiß.

> (Nachbrud nicht gestattet.) Das Rathaus zu Gothein ragt als ein fehr ehrmurbiges Stück Mittelaster in die Neuzeit hinein; es bilbet ein machtiges Biered, jeine ichone, mit Ertern und Steinmeharbeiten gezierte Sauptfront tehrt es bem Markte zu. Im Erdgeschoß reiht sich Laben an Laben, bas obere Stodwert enthält Dienftzimmer und zugleich ben großen Bantettfaal, ehebem zu Masteraden und Ballen benutt, mahrend er jett nur noch feine geschnitten Gichenthuren öffnet, wenn hier die Bürgerschaft und die Herren vom Militär gemeinschaftlich den hohen Geburtstag Seiner Majestät burch ein Festmahl begehen.

Die übrigen Baufer am Martte find weit junger als das Rathaus, immerhin tragen die meisten von ihnen auch schon ben Stempel ber Ehrwürdigkeit, ben bas Alter berleiht.

Im Edhause gerade gegenüber wird ein schwunghaf. ter Buchhandel betrieben, es gehort ber Frau Stadtratin Martha Spohr; ihr Mann hat langft bas Reitliche gefeg. net, ihr einziger Sohn Rurt hat bas Weschäft übernommen und ist im vergangenen Jahre auch schon zum Stadt-rat gewählt worden. Die Buchhanblung befindet sich unten im Hause; Kurt bewohnte einige Rimmer, welche an ben Laden ftogen, er ift noch unverheiratet, obgleich er bas breißigste Lebensjahr schon überschritten hat, und gilt im Städtchen als gute Bartie. Seine Mutter hat es beinahe aufgegeben, eine Schwiegertochter einziehen zu feben, und Seite wünscht fie fich nichts fehnlicher; ein Mann muß eben | fpruchslofen Schnurrbart, lodiges, auf ber Stirn ichon etbeiraten, ber Name, bas Geschäft einen Erben haben, und ein alter Junggeselle, ein Sagestolz, furchtbar! Beitgludlicher ift noch eine alte Jungfer baran! Aber auf ber anberen Seite, die Stadtratin tann bei diesem Gebanken Sohn für die Mutter halb verloren. Wird die zukunftige und nicht gerade schönen Mund zu ihnen pagt!

Schwiegertochter ihren Kurt wirklich glücklich machen? Wird sie in den fest geschlossenen Rahmen des Hauses hin-einpassen? Leicht ist das nicht, das weiß sie wohl, denn in ihrer Familie herrschen noch Grundsätze, streng burgerliche, vielleicht ein wenig veraltete Grundfage. Mögen fie nicht nach bem Sinne ber Jehtzeit fein, bas fummert fie nicht, fie halt von dem modernen Schwindel nun einmal nicht viel, und hat nur wenig Gutes babei heraustommen

Es ist fünf Uhr bes Nachmittags, man lebt im Okto-ber, die Tage sind schon merklich kürzer geworden. Im Wohnzimmer ber Ratin Spohr brennt schon die Lanipe. Ueber ben runden Sofatisch ift eine blenbend weiße Serviette gebeckt, Taffen, Milchtopf und Buderdose stehen barauf, alles bligblant und fauber.

Martha hat ihren Plats schon eingenommen, das Sofa bleibt leer, es ist nur für Gäste bestimmt; sie hantiert die Stricknabeln und richtet das große, helle, blaue Auge auf ihre Tochter Bedwig, welche eben ben gehätelten Raffee-

wärmer über die Kanne stülpt.

"Kurt muß heute viel zu thun haben," wendete sich die Nätin an ihre Tochter, "Wanda soll ihn fragen, ob er nicht bald konnut." Um fünf Uhr ist seit Menschengedenken bei Spohrs Raffeestunde gewesen, es ist auffällig, daß ber Sohn bes Hauses sich noch nicht eingestellt hat. Hedwig flingelt, Banda tommt. "Frage ben jungen Berrn .. nein, laß es nur, ich höre ihn schon kommen," wendete sich Martha an bas Dienstmädchen. Kurt erscheint; tein Frember hatte ihn für ben "jungen Herrn" angesehen. Er ist mittelgroß, etwas wohlbeleibt, ruhig in jeder Bewegung, biefer Bedante wedt geteilte Gefühle in ihr. Alufbereinen | hat ein volles, gefundes Geficht, tragt einen fleinen, anwas gelichtetes haar. Die Brille, in beren Glafern fich bas Lampenlicht bricht, läßt vorläufig feine Augen noch nicht erkennen. Jest kommt er näher heran, o diese hell-blauen Augen bruden eine Welt von Herzensgute aus, niemals einen Seufzer unterbruden, ift ein verheirateter | und wie das gewinnende Lacheln um ben ziemlich großen

gurudweifen. Go tam es gum offenen Rrieg, welcher eine Bevolterung ber Infel vor bem Aufftanb: Menge Abenteurer nach Cuba jog, bie fich bort ju bereichern hofften. Die Buchtlosigkeit und Macht biefer Banbe war fo groß, baß Dulce, ber sie in Schranken zu halten suchte, im herbst 1869 von ihnen gewaltsam nach Matangas Europa zurudgeschickt wurde. Sein Nachfolger warb Buerto Principe (Camaguey) . . Caballero be Robas, welcher aber gegen bie unter ber Sonta Clara (Las Billas) . . . Führung von Cespedes und Quesaba stehenden Insurgenten Benar bel Rio . . (gegen 30,000 Mann start) nichts ausrichtete und 1870 Santiago be Cuba (Departamento ben Oberbefehl bem General Balmaseba abtrat, ber selbst Driental) wieber 1872 burch José be la Concha abgeloft murbe. ber Stlaverei stellte, wurde abgewiesen. Der Rampf nahm mit 60,000 Ginwohner.

Bon ber letteren Bermehrung entfällt nahezu bie | Balfte, namlich 25,270,000 M., auf ben Begirt bes Finanzamis Mannbeim und barunter wieder 22,900,000 Mart auf bie Stadt Mannheim felbft. Der Reft vertheilt fich größtentheils auf die Begirte ber Sauptfleuer= amter bezw. Finangamter Karleruhe, Pforzheim, Lörrach, Freiburg, Lahr, Emmenbingen, Singen und Sornberg. Die Bermehrung ift, wie auch in fruheren Jahren, hauptfächlich ber Erweiterung bezw. höherer Beranlagung bereits besteuert gemefener Gewerbaunternehmungen que Buschreiben, theile auch anf die Gründung und erstmalige Beranlagung neuer Unternehmungen zuruckzuführen.

Gine Berminderung der Gewerbsteuerkapitalien ift nur im Begirt bes Finangamts Raftatt eingetreten. 4. Die Gintommenfteueranfchlage betragen:

für 1898 283,525,625 M. für 1897 265,992,500 Bermehrung 17,533,125 M. Diefer Bugang entfällt jum größten Theil auf bie

Bezirte Mannheim (6,864,000 M.), Karlsruhe (2,432,000 Mart), Beibelberg, Pforzheim, Freiburg, Bruchfal, Emmendingen und Baden. Das Gintommen aus Grundftuden, Gebäuben 2c. hat fich im Ganzen um rund . . . 3,100,000 M.

bagienige aus Gemerbebetrieb um 10,600,000 " basjenige aus fonftiger Arbeit und Dienstleiftung um . . . 15,800,000 und dasjenige aus Rapitalvermögen um 2,100,000 "

Die weitaus größte Bermehrung zeigt fich fomit wie in ben letten Sahren, fo auch biesmal wieber beim Gintommen aus Arbeit und Dienftleiftung; fie entfällt ju einem großen Theil auf die Beguge ber Gemerbsgehilfen, Fabritarbeiter und Angeftellten in gewerblichen Unternehmungen und fteht ebenfalls mit Erweiterungen bereits bestehender Beschäfte sowie Lohnsteigerungen im Rusammenhana.

Die Gefammtfumme bes Erträgniffes ber ermahn-

ten Steuergattungen beläuft sich für das Jahr 1898 auf	12,290,065.93 M 11,680,684.06 "
baher Bermehrung	609,381.87 W
Davon entfallen auf ben Bugang	
bei ben Grund= und Saufersteuerkapitalien	48,370.13 W
ben Gewerbesteuerkapitalien	77,010.45 "
ben Einkommenfteueranschlägen .	483,905.87
ber Beförfterungsfteuer	95.22 ,,
bagu Ausgleich ber Bruchpfennige	0.00

Bertrauensmännerversammlung ber Liberalen Partei bes V. Bab. Reichstagswahlvereins.

Summe wie oben

bei ber Ginzelberechnung .

0.20

bedarf

609,381.87 W.

A Emmendingen, 16. Mai. Durch bie geftern in ber harmonie in Freiburg abgehaltene und aus allen Theilen bes 5. Bab. Reichstagsmahlfreises außerorbentlich ftart besuchte Bertrauensmannerver= fammlung ber Mationalliberalen Bartei wurde bie Agitation für die bevorftehende Reichstagsmahl eingeleitet. Als einziger Puntt ber Tagesorbnung war bie Aufftellung eines Ranbibaten gur Diskuffion geftellt und murbe bie Frage in ber benkbar glatteften Weise gelöft. Die mehrhunderitöpfige Berfammlung, an ber Bertreter unferes Amtsbegirtes, aus Emmendingen, Denzlingen, Malterbingen, Gegau etc., theilgenommen haben, wurde vom Borfigenben bes Freiburger Bereins, Berrn Fr. Gerteis, um halb 4 Uhr eröffnet mit einer herzlichen Unfprache, in ber Rebner für die gahlreiche Betheiligung an ber Berfamm= gekommene Rebe entfeffelte einen mahren Sturm bes lung bankte. Er wies auf die Wichtigkeit ber heute Beifalls in ber ansehnlichen Bersammlung. Nachbem | Großbergog."

ten und bas ist Rurt in biefem Falle in ihren Augen. Beb. von oben herab bie Beisung gekommen, die Liebhaberwig bentt mährendbessen an ihre Rolle.

In der Stadt besteht seit vielen Jahren die so genannte Liebhabertheater-Gesellschaft" neben dem "Rasino." Lehteres gahlt feine Mitglieber ausschliehlich in ben Offiziers. und höheren Beamtentreifen, mahrend bie erftere fich aus bürgerlichen Elementen zusammensett, und die Offiziere bort nur als Ehrengäste verkehren. Hätte nicht der selige Stadtrat in seiner Jugend die Gesellschaft mit begründet, und wäre es nicht Gesetz gewesen, daß jedes Mitglied gelegentlich eine Rolle übernehmen muß, die Stabtratin hatte es nie gestattet, bag ihre Bedwig bie Bretter betrate. Aber fo war es eine Rotwenbigteit, ein Utt ber Bietat gegen ben verftorbenen Stadtrat. Sein ganges Berg hatte an Diefer Gesellichaft gehangen.

Fraulein Toni Refler wird gemelbet und angenommen. Bebwig wirft Rurt mit ihren buntlen Schelmenaugen lächelnb einen vielsagenden Blick zu. Er bemerkt ihn nicht, wohl aber die Stadträtin und schleubert ihr dafür einen Gegenblick zu, por bem Hebwig die übermütigen Augen in die Kaffeetasse versenkt, wobei sie jedoch das Lachen taum unterbrücken tann.

Das angemelbete Fraulein tritt etwas geräuschvoll ein. Sie ift hubich, ftattlich, nicht mehr gang jung. Frau Spohr geht ihr gemessen brei Schritte entgegen, wobei sie bas ihrer Ansicht nach viel zu moderne und farbenprächtige Roftum ber Gintretenden muftert.

"Guten Abend, Toni." Guten Abend, Tante Martha, fuße Bedwig, einen Rug, was bift Du nieblich, Bedwig, guten Abend, Berr Spohr." "Fräulein Refler hatte ihre Stimme, den Ausbruck ihres Gesichts und die begleitenden Bewegungen jeder einzelnen Begrüßung angepaßt; bei Kurt zurückhaltend, gleich- sam in sich selbst zurückiehend. Bögernd nimmt sie den Sosa-

36 bin gang außer mir, gang außer mir, wißt 3hr

dur Erledigung tommende Frage bin und bat um Bor- | fichibiefer gelegt hatte, dankte Berr Unwalt Karl Meier von Freiburg bem Randibaten und brachte auf Diefen ein Boch aus, das machtig burch ben Gaal erbraufte. Die Berren Direttor Reller, Brofeffor Fabricius Rau aus Freiburg vor, indem er biefen Berrn als u. A. ermahnten die Unmefenden zu treuer, ftandhafter Ausbauer im Bahltampfe und ju eifrigster Agitation; ber Ausfall ber Bahl tann bann für Riemanden zweifel-

ichlage hinfichtlich eines geeigneten Randidaten. Berr

Ringwald : Emmenbingen fchlug Berrn Lubwig

einen im öffentlichen Dienfte erprobten, burch und burch

liberalen Mann von hervorragender Bedeutung fchilberte.

Der Borichlag, noch unterftust vom Borftand des Lib.

Bereins Balbfird, herrn Ernft Conntag, fanb

allfeitig in ber Berfammlung leb haften Untlang

und nach furger Unfprache bes Berrn Gerteis tonnte

biefer verfunden, daß bie große und begeifterte

Berfammlung einstimmig herrn Lubwig

Rau als ihren Randidaten für die Reichs:

tagsmahl proflamiert habe. Gine Deputation

begab fich nun in bie Bohnung bes Erforenen und ber-

ftanbigte ihn bon ben Befchluffen ber Berfammlung. Dit

Burrah und Boch begeiftert empfargen, erfdien Berr Rau

balb felbft in ber Barmonie, von frn. Gerteis aufs

Berglichfte begrüßt und ergriff alsbalb bas Bort gu

folgender, von vielfachem, minutenlangem Beifall unter-

brochenen Rebe: "Sochgeehrte Freunde! Ich genuae ber

Bflicht großer Dantesichulb und betrachte bies als bie

vornehmfte Aufgabe heute. Bunachft bante ich bem Bor-

figenden bes Liberalen Bereins Freiburg für feine an

mich gerichtete erhebende Unfprache, bante fobann bewegten

Bergens allen Berfammelten für bie große Chre, burch

die fie mich ausgezeichnet und für bas Bertrauen, bas

fie in mich gefet haben. Richt beffer glaube ich ihnen

bas vergelten zu konnen, als badurch, bag ich ertlare,

bie mir angebotene Ranbibatur für ben 5. Bab.

Reichstagsmabltreis angunehmen und meine befte

Rraft und lette Un ftrengung einzuseten, um ber

guten Sache unferer gemeinsamen Ueberzeugung jum Er-

folg gu berhelfen. Und bamit treten wir in bem Rampf

ber Beifter ein und es bewahrheitet fich bes Dichters

Bort: "Bo Gines Plat nimmt, muß bas

Unbere ruden, wer nicht vertriebenfein mill,

muß vertreiben; ba liegt bie Starte und nur

Die Starte fiegt." (Bravo!) Bir wollen ben blanten

Shilb unferer Chre aus bem Gefechte wieber gurud-

bringen und ber Grfolg wird uns nicht fehlen, wenn

wir am Enbe bes Rampfes fagen tonnen: "Wir haben

gewiffenhaft unfere Schulbigteit gethan." (Bravo!) 3ch

bin ein liberaler Mann. Ich verweife auf meine 25jahrige

Thatigfeit im öffentlichen Leben, Die wie ein aufgeschlagenes

Buch bor allen liegt. (Bravo!) 3ch vertrete bie Forber-

ungen und Grundfate eines freigefinnten beut=

ichen Burgerthums und zwar mit Rachbrud ohne

Mudficht nach Oben und Unten. (Bravo!) Es mag nur

berkommlich erscheinen, aber bie Bitte, bie ich ausspreche,

ift gerechtfertigt, wenn ich fie ersuche mir ihre Unter-

ftugung und Rachficht zu gemahren. Der erfteren

allein machen, er braucht bie Silfe und ben

Beiftand feiner Freunde und Gefinnungsgenoffen. Der

Radflicht betarf ich. wenn ich ber tuchtigen. theilmeife

bebeutenben Manner gebente, bie vor mir tanbibiert haben.

"Für Raifer und Reich!"

bebleich geworben.

theater-Gesellschaft nicht mehr zu besuchen.

genug?" fährt Martha endlich auf.

erften Schreden erholt hat, auf.

fes, zum Raffee heraufzuschiden.

bruck ihrer Worte bavon abzulesen, und ift mit bem, was

fie entbedt, gufrieben. Die Wirkung ift grofartig: Die

Ratin ift fprachlos, Rurt lächelt ungläubig, Bebwig ift frei-

"Meine hubsche Rolle!" entschlüpft es Bedwig

"Sind wir ben herren auf einmal nicht mehr vornehm

"Deine Rolle? Was hat bie bamit zu thun?" entgeg-

nete bie Mutter ftreng. Fraulein Toni weiß wohl, bag ca

Bedwig besonders an ihrem Partner, bem Lieutenant von

Rethel, gelegen ift, ber bann ja nicht mitfpielen tann, und

baß Toni bies merten muß, argert bie Ratin befonbers.

Es ift ihr von vorn herein nicht recht gewesen, bag ihre

Bedwig mit einem Lieutenant eine Liebhaberrolle fpielt;

in einer tleinen Stabt giebt es fo leicht ein Berebe. Bei-

nahe mare es ihr lieb, wenn bas Militar nicht mehr er-

fchiene, aber alle eigennütigen Gebanten verflüchtigen fich,

bie Ehre bes Gangen tritt allein in ben Borbergrund,

biefe murbe von ben herren bes Militars, wenn bies Be-

fagft fein Bort bagu, als ob Dich bie Sache garnichts an-

ginge?!" fahrt bie Stadtratin, nachbem fie fich von ihrem

fich, um in bas Geschäft gurudgutehren und feinen Buch-

halter Georg Dengel, einen weitläufigen Better bes bau-

"Abwarten!" wiederholt Martha ärgerlich, es giebt Momente, wo ihr die Ruhe ihres Sohnes geradezu undegreislich ist. "Abwarten, o dieser gefühllose Mensch," benkt Hebwig, und Fräulein Keßler sindet es wenig freundlich von Kurt, daß er sohne alle Umstände, ohne auf ihren

"Und ift es wirklich mahr, Toni? Run und Du, Rurt,

"Abwarten," antwortete Kurt ruhig. Damit erhebt er

rucht fich wirklich bestätigte, mit Fugen getreten fein.

ich, benn ber Randibat tann nichts

Berr Rau ergriff nochmals bas Bort, richtete einen warmen Apell an die Unwefenden und fchloß mit einem fraftigen Soch auf Raifer und Reich. Nachbem nun der offizielle Theil der Tagesordnung erichopft mar, löfte fich die Berfammlung auf, aus der Reiner ichied ohne die finere Buverficht, daß mit diefem Candidaten ber Gieg für uns gur zweifellofen Thatfache werben muffe, menn jeder Babler feiner Bahlpflicht genuge.

Mus Baben.

A Emmendingen, 16. Mai. Un die geftrige Bertrauensmännerversammlung ber Liberalen Bartei schloß sich eine Besprechung ber Agitation & comitee's von Freiburg, Emmendingen und Balbfirch an, in ber ein Blan entworfen murbe für die Ausnützung ber nur noch furgen Beit bis jum Bahltermin. Der Befprechung wohnte auch ber Randidat bei und murbe für unferen Begirt Folgendes feftgelegt: Am Donnerstag ben 19., Chrifti himmelfahrt, finden fowohl im Freiamt, als auch in Ottofchmanden, und wenn es bie Beit gestattet, auch abends noch in Gerau, Berfammlungen ftatt, an benen unferer Randidat, Berr 2. Rau, fein Programm vor den Bablern entwickeln wird. Am gleichen Tage werben auch einige Freunde aus Freiburg und Emmendingen die Orte Rondringen, Mundingen und Landect besuchen, um mit ben Bahlern Diefer Dorfer in Berbindung gu treten. Um Samstag ben 21., Abends 8 Uhr wird in Theningen eine Bablerversammlung abgehalten werden und am Sonntag ben 22., Mittags 4 Uhr wird ber Randibat hier in Emmenbingen fprechen. Das Nähere hierüber wird noch bekannt gegeben werben.

A Emmendingen, 16. Mai. Morgen, Dienftag Abend halb 9 Uhr wird der Nat. - Lib. Berein Emmendingen im Nebenzimmer ber Brau rei Leonharbt dabier eine Generalversammlung abhalten. Wir durfen in Anbetracht ber Wichtigkeit ber Tagesordnung und bes Ernftes ber Lage erwarten, bag bie Mitglieder des Bereins fowohl als auch die Anhanger ber Liberalen Bartei fich gahlreich einfinden, um damit ihr Intereffe an ben bevorftehenden heißen Bahlfampfen zu bofumentiren. Wenn Jedermann aus bem liberalen Lager in Stadt und Land feine Schulbigfeit thut und feiner erften Burgerpflicht genügt, indem er am Bahltage felbft nicht nur feine Stimme für unseren Kandibaten abgibt, sondern auch noch bemuht ift, die Laffigleit und Gleichgultigfeit aus ben Beiftern Ginzelner gu vertreiben, fo wird, fo muß ichon im erften Bahlgang ber Sieg fich an unfere Rabne beiten!

3ch erinnere an unfern lett aufgeftellten Randidaten Berrn Oberbürgermeifter Winterer, an die Berren von ** Freiburg, 14. Mai. Der Oberftfammerherr Frhr. Bodmann und von Holft und rufe Ihnen in die Er-Gemmingen hat am 11. b. M. in Freiburg bem Berrn Beibbifchof perfonlich Mittheilung von folgeninnerung die Mahnen ber + Berren Fauler, Schufter, dem Telegramm G. R. B. des Großherzogs gemacht: Bebting und Tritschler. Ihr geiftiges Bermachtnis treten wir heute als Erbe an. So laßt uns die Arbeit be-"Ich ersuche Gie, dem Weihbischof und burch ihn bem ginnen, bie eine erfolgreiche fein wird, wenn fie Domfapitel meinen warmen Untheil an ber fchweren Brufung auszusprechen, welche durch den unerforschlichen raft los ift. (Donnernder Beifall). Ich ftelle mich gur Berfügung ber verschiebenen Ortsausschuffe und werbe Rathschluß Gottes bem Domtapitel und ben Ratholifen bes Landes ju Theil geworden ift. In treuem Mitgleich meinen Borgangern in unmittelbaren Bertehr gefühl theile ich ben Schmers meiner fatholischen Untermit ben Bählern treten und schließe mit bem thanen um den Berluft ihres verehrten Oberhirten; mir Rufe, ber jedem Bohlmeinenen auf bem Bergen ruht: beugen uns vor bem Billen Gottes und bauen auf feine Liebe und Gnabe. Bitte bies wortlich mitzutheilen und Diefe herrliche und bem Randidaten aus vollem Bergen ju erfragen, mo bie Beifetjung ftattfindet. Frie brich,

Lenchen fieht heimlich ftets auf ber Seite ber Unterbrud- | bas Aller-aller-neuefte? Dentet Guch, ben Offizieren ift | Besuch Rudficht zu nehmen, fortgeht; ber junge Berr Denseinen Kassee gewartet hätte. Sie muftert bie Gefichter ber Unwesenden, um ben Gin-

Es flopft, und Georg Dengel, ber Gegenftand bon Fräulein Tonis Aerger, erscheint.

"Er ift boch bilbhübsch," bentt fie, und fie hat recht, Blick für Männerschönheit hat fie, bas muß man ihr laf-

Georg ift mittelgroß, freilich ein wenig ichmalbruftig gebaut, boch er ift noch jung, er tann fich noch auslegen. Auf ben Schultern fitt ein proportionierter Ropf, welliges, fünftlerhaft langes Saar umrahmt bie gewölbte Stirn; Die Nase ift gerade und fein, ber Mund firschrot, von einem fcmarzen Schnurrbartchen beschattet, Rinn und Bangen find glatt rafiert. Das blaffe Geficht wird von zwei veilchenblauen Augen belebt, etwas Schwarmerisches liegt

Hedwig stürzte auf ihn zu: "Georg, Georg, hast Du das Unglud schon gehört? Die Offiziere dürsen die Lieb. habertheater - Befellichaft nicht mehr besuchen!" Sie hat unbefangen ihre Sand auf seine Schulter gelegt und schut. telt ihn, da er ihre Aufregung durchaus nicht teilt, ja sogar bei biefer nieberschmetternben Rachricht noch lacheln tann, bamit er die volle Schwere ihres Rummers begreife.

"Rurt fagte es mir fdjon," giebt er gelaffen gur Untwort, um bann wie alle Tage seinen Raffee zu trinten. Toni beobachtet und macht Schluffe; barin ift fie groß nicht allemal kommt fie ber Wahrheit so nahe wie jest.

"Alber mer foll bie Rolle von . .. fie ftodt, "von Berrn von Rethel übernehmen?" fragt Hedwig. Georg zucht bie Achseln und rührt ben Raffee. Die Stadtratin läßt ein: "Das ift bas wenigste, auf bie Sache felbft tommt es an," erto. nen, und Fraulein Regler meint etwas lebhaft : "Das Brin-Rolle findet sich schon ein anderer." Sedwig hatte fie erbroffeln tonnen. (Fortsehung folgt.)

M Freiburg, 15. Mai. In Pforzheim tam diefer Tage eine Bahl vor, die bem Gemählten fomohl, als ber gangen Burgerschaft gur hochsten Ehre gereicht; ber feitherige Oberburgermeifter namlich, Gr. Sabermehl, der Sohn eines Bfarrers im Begirt Mosbach, murbe einstimmig wiedergewählt und bas will in Pforgheim fur ben, ber die bortigen Berhaltniffe genau tennt, viel heißen. Im Stadtverordnetentollegium wird namlich feine Politit getrieben, in bemfelben find alle Parteien vertreten (fogar die Sozialdemofraten nehmen etwa 16 Sige ein), und bies ift für bie Stadt feither fein Ungliich gemefen, benn bas Stadtoberhaupt ftand ftets uber allen Parteien und ließ fich einzig und allein nur von dem Grundfat leiten, das Bohl der Gemeinde au fordern! Rein Bunder, daß ba im Rollegium eine Ginmuthigkeit herrschte und die schwieriaften Fragen ftets jum Beften ber Burgerschaft gelöft murben. Die Wahl fand am Donnerstag statt, und Abends brachte die Bürgerschaft dem so ehrenvoll Gewählten eine fo großartige Ovation bar, als ob es einem vielgeliebten Fürsten gelte. Gin Factelgug bewegte sich burch die Stadt auf den Marktplat, woselbst die Menschenmenge Ropf an Ropf ftand, wie es ber Marktplat taum je gefeben. Mufit fpielte, fammtliche Bforgheimer Ganger trugen Lieder vor, und der Oberburgermeifter bantte vom Rathhausbalton berab in bewegten Worten, indem er u. A. fagte: "Er wolle für die großartige Sulbigung nicht nur in Worten banken, sondern auch in Thaten er gelobe bies!" (Stürmisches Bravo!) — Kurz barauf fand im "Abler" ein Festbankett ftatt, das einen großartigen Berlauf nahm. -- So wird in der Goldstadt Babens ein Oberbürgermeifter geehrt und man fonnte nur von Bergen munichen, baß andere Städte diefem Beispiel folgen möchten!

** Freiburg, 15. Mai. Die Gismanner maren nun gottlob vorüber und brohten uns einen bofen Spuck gu fpielen : Freitag Abend flarte fich ber himmel auf und in ber Nacht auf Samftag hatte bas Thermometer nahezu ben Gefrierpuntt erreicht. Glüdlicherweise bewölfte fich gegen Morgen ber himmel und fo blieben wir vor dem Schlimmsten verschont. Auf dem Schwarzwald ist viel Schnee gefallen; heute noch tragen die höchsten Bergspigen ein weißes Gewand. Möge der himmel uns nun

vor Frost bewahren! Saufen bei Schopfheim. An bem "Bebelmähli", einem aus einem Bebelichen Gedanten heraus geborenen, feit bem Jahre 1860 von bem Baster Bebeltomitee ins Leben geführten Gebrauch, nahmen, ungerechnet ber auf Roften ber Bebelftiftung bewirtheten 12 alleften Saufener Bürger, über 60 Berfonen, vornehmlich aus Bafel und bem Wiefenthal, theil; vor bem Effen fand bie übliche Feier im Rathhaufe ftatt. Bahrend dem "Mähli", das im "Abler" ftattfand, fprachen Brofeffor Burthart-Bafel Pfarrer Berner-Baufen, Staatsanwalt Gageur-Freiburg und Dekan Fischer-Maulburg. Im Hofe murbe die Schuljugend mit Wein, Wurst und Brot bewirthet. Hausen hatte ein feiertägliches Gewand angelegt und eine Festpforte empfing am Gingang die Bafte.

** Ronftanz. In der bekannten Ungelegenheit der Biersteuerdefraudation in St. ist nunmehr die Entscheidung im Gnadenweg bahin ergangen, daß der Defraudant von der gegen ihn ausgesprochenen Strafe von rund 139 000 Mt. nur 70,000 Mt. und zwar innerhalb 8 Sahren zu zahlen bat.

** Seidelberg, 15. Mai. Einen wichtigen Fang machte geftern Nacht die Rriminalschutzmannschaft. Es handelte fich um die Berhaftung bes zweiten bei ber fürzlich vorgetommenen Entführung eines Gefährts in Deckargemund betheiligten Mannes, ber feinen Berschaft aber bekannt geworben mar. Bei einer in feiner | einer Reihe von Sachverftandigen. Die Umgrenzung Wohnung vorgenommenen Saussuchung murben eine Menge Gegenstände vorgefunden, die von Ginbruchsdiebstählen, die f. Bt. fo großes Auffehen erregten, berrührten, fo bag man ficher annehmen tann, wenigstens einen ber babei Betheiligten entbectt zu haben. Der Berhaftete mar früher, por gehn und noch mehr Jahren, Student babier; fein Rame ift Lambelet.

Vermischte Nachrichten.

- Deutsche Bereinswesen in Rennort. Unter Diesem Titel enthält die neueste Rummer der "Gartenlaube" einen Auffah, der geeignet ist, in allen Kreisen unseres Baterlandes nicht nur Interesse, sondern auch die größte Befriedigung ju erregen. Er bietet den erfreulichen Rachweis, in welch hohem Grade das deutsche Bereinswesen in ber Metropole ber Bereinigten Staaten bagu beiträgt, daß der Sinn für deutsche Bildung und deutsche Sitte unter den vielen tausenden unfrer Landsleute nicht ausstirbt, die in Amerika ihr Aboptivvaterland fanden. Elberfeld, 13. Mai. Die "Elberfelder 3tg." melbet,

heute Nachmittag zog ein schweres Gewitter auf. Gin Blig warf den großen Schornstein der Bayerischen Farbensabrik nieder, wobei mehrere Personen getötet oder verletzt wurden. Sin zweiter Blit zertrümmerte den Schornstein der chemisschen Fabrik von Karl Neuhaus. And hier wurden drei

- Die Alkoholgegner ftellen in Schleswig-Bolftein einen eigenen Reichstagsfandidaten auf. Also noch eine neue Partei!

- Der lette Ausflug der Königin von Engsland nach der Riviera hat etwa 300,000 M. gekoftet. Die Miethe für Gemächer im Hotel in Cimiez stellte sich auf 48,0000 M. monatlich. Das Gefolge ber Königin bestand aus 60—70 Personen. Die Sonderzüge zwischen Cherbourg und Nizza verlangen eine bedeutende Summe. Die franzö-sischen Eisenbahngesellschaften berechnen nämlich dafür außerordentlich hohe Breife.

— Ein Dampfer gestrandet. Nach einer Meldung aus Sydnen ist in einem schweren Sturm der der Dampser "Mailand" gestrandet. Die aus 22 Mann bestehende Bejahung sowie 36 Passagiere gelten als verloren.

- Es gibt in Belgien bei 6,250,000 Ginwohnern 197,996 Schantlofale. Wenn man Frauen, Kinder, Greife und die wohl noch nicht allzu zahlreichen Temperenzler ab-

zieht, kommt je ein Ausschank auf 8 Erwachsene. Es werben in Belgien jährlich 70 Millionen Liter Alkohol getrunken und mehr als 400 Millionen Franks für alkoholische Getrante ausgegeben.

- In Samburg rannte ein ichengewordenes Pferd in eine auf dem Trottoir spielende Kinderschaar; die beiben Knaben Groos und Johannsen wurden hierbei tödtlich, zwei

andere Kinder leicht verlett. - Der Zigenner Johann Rigo, der bie Bringeffin Thiman geheiratet hat, wurde in Best, als er in Begleitung ber Pringeffin aus seiner Wohnung tommend, auf der Straße erschien, von seiner ersten Frau, einer Bigennerin, erwartet und weidlich durchgeprügelt.

Wie eine Maibowle gebraut wird? Das weiß Jeder, und doch weiß er es nicht. Bum Troft in diefer Maitühle laffen wir hier das Rezept des bekannten "Blumen-Schmidt" in Erfurt folgen: Man hole fich vom Baldmeifter vor der Bluthe die erften feinen Spiken, ba die Blüthe den Duft des edlen Krautes wesentlich erschöpft. Gine Sandvoll laffe man 6 Stunden in ein Achtelliter Sherry gichen und hat dann etwas gang besonders Gutes für Feinschmecker und Kenner zum Anrichten einer Maibowle; ein halber Theelöffel des Extraftes genügt für eine Flasche Wein, natürlich Phein- oder Moselwein, wenn's was ganz Liebes werden soll

— Eine aufregende Szene ereignete sich in einem Coupee 2. Klasse des von Wien nach Salzburg ahrenden Gilzuges der Westbahn. Gin Passagier ersuchte n gebrochenem Deutsch den Kondukteur, er möge ihm ein ieparates Compre anweisen, da er mehr als eine Million Francs bei sich habe und sich vor seinen Mitreisenden, die hm verdächtig vorkämen, nicht sicher fühle. Der Kondukteur wies das Ansuchen des Mannes ab, der im schreienden Tone fortfuhr, Berdachtigungen gegen feine Mitreisenden, unter benen zahlreiche Damen waren, laut werden zu laffen. Stwa 2 Stunden später borte man in demselben Abtheil Revolverschüffe fallen. Aus den geöffneten Compeefenstern drangen Silferufe. 2013 der Kondukteur die Compeethüre öffnen wollte, trat ihm der Fremde mit einem Revolver entgegen. Der zum Zugspersonal gehörende Briefträger Braudstätter wagte sich trobbem an den Wätherich heran. Eine Kugel sauste an seinem Körper vorbei. Im nächsten Moment hatte der Briefträger den Fremden gesaßt und ihm den Revolver entwunden. Der gewaltthätige Baffagier, der vie Angabe seines Namens verweigerte, wurde gefesselt den Salzburger Gerichte eingeliefert.

- Der ehrliche Finder. 80 000 Mark gefunden hat diese Woche in Berlin ein Kutscher Schülke. Das Geld war n Tausend-, Hundert- und Zwanzigmarkscheinen in einem Leinwandbeutel verpackt. Der ehrliche Finder machte sofort auf dem zunächst liegenden Polizeirevier Anzeige und hier meldete sich als Verlierer der Kassenbote eines vornehmen Klubs. Der Kutscher erhielt eine Belohnung von 1000 M - Erforschung Grönlands. Am Donnerstag ist von Kopenhagen aus unter Führung des Professors Steenstrup und des Grasen Moltte eine Expedition nach

Brönland abgegangen, um die innere Infel zu erforschen. Steenstrup hat früher zwei ähnliche Expeditionen geleitet - Gin Bokal für den Raifer. Die Stadt Altona läßt einen Potal aus massivem Gold für den Kaiser an fertigen. Das Gefäß ist mit dem Kaiserabler und bem Wappen der Stadt Altona ausgeschmückt und wird bem Kaiser bei seiner demnächstigen Amwesenheit in Altona auläßlich der Enthüllung des Kaifer-Wilhelm-Denkmals mit bem Chrentrunke gereicht werben.

Neueste Nachrichten.

& Strafburg, 15. Mai. Der faiserliche Sonderzug traf heute Nachmittag 5 Uhr hier ein. Da großer Empfang verbeten mar, maren auf dem Bahnhofe nur ber Statthalter Fürst zu Hohenlohe, der kommandirende General v. Faltenftein und ber Gouverneur General Jena erschienen. Die Majestäten begaben fich unter braufenben Bodrufen der Menge nach bem Statthalterpalais Später besichtigte ber Raifer Die evangelische Garnisons. firche, ber Neubau ber tatholischen Garnisonstirche, fodann die Stelle an ber Schleuse, mo die Strafiburger Hafenanlagen projektirt find. Abends 8 Uhr ift Galatafel zu 60 Gebecken im Statthaltervalais.

S Rube sheim, 15. Mai. Geftern tagte bier ber Arbeitsausschuß für die deutschen Nationalfeste mit dem folgern bekanntlich entronnen, ber Rriminalschutmann- | niederrheinischen Ausschuffe, Bertretern ber Stabte und bes hoch über den Fluten des Rheines nahe bei bein Nieberwaldbenkmal liegenden Festplates murbe nach eingehender Ermägung unter Mitwirkung von Brofessor v. Thiersch-Munchen festgestellt. Die heute aus der Rheinproving gut besuchte Bersammlung unter bem Borfige bes Viceadmirals Maifing murbe burch einen mit großem Beifall aufgenommenen Bortrag bes Abgeordneten v. Schenckendorff eingeleitet. Un ben Raifer murbe ein Buldigungstelegramm abgeschickt.

§ Chiaffo, 15. Mai. Seute Nachmittag traf ein Sonbergug mit 400 italienifden Arbeitern ein, ber bis Chiaffo von einer Kompagnie Schweizer Solbaten begleitet mar, Diese verbinderten die Italiener am Musfteigen und ließen ben Bug bis Bonte Chiaffo fahren, wo fie ihn einer Rompagnie Berfagliere auslieferten, Die ihn nach Como brachten. Amei Individuen, die auf bem Bahnhof von Chiaffo bie Italiener mit lauten Stimmen aufforberten auszusteigen, murben von ben Schweizer Bendarmen verfolgt.

§ Bafhing to n, 15. Mai. Das Reut. Bureaumelbet von hier: Die Beamten bes Staate bevarbements bebauern, bag man fich bemuht babe, ben Ginbrud hervorzurufen. als hatte Frankreich nicht vollkommene Lonalitat bez. ber Neutralität gemahnt, und fugen bingn, bag, wenn bie Berudte begründet maren, fo mare ber jegige Beitpuntt nicht paffend gemablt, um burch bie Angriffe ber Blatter Frankreichs in die ichwebenben Feinbseligkeiten bineinjugiehen. Gie ertlatten ferner, bie Beamten ber trangofifchen Rolonien in Weftindien zeigten teinerlei Reigung ju Ungunften ber Bereinigten Staaten einen Unterfchieb zu machen. Wenn Depefchen Bergogerungen erlitten hatten, fo fei noch nicht bewiesen, bag bie frangofifden Beborben bafür verantwortlich ju maden feien. Das Gleiche fei ber Gall beg. ber Ginnahme bon Rohlen burch bas fpanifche Gefdmaber in Martinique.

§ Meuport, 15. Mai. Der frangofifche Dzeanbampfer "Touraine" überrannte geftern beim Berlaffen bes Safens

ein mit 9 Bersonen besetztes Boot, bas Minen leate. Amei Infaffen des Bootes ertranten.

Drahtnachrichten vom fpanisch-amerikanischen Ariegsschauplage.

SS Mabrib, 16. Mai. Die fpanifchen Rreuger Condettenadito" und "Nueva Espana" griffen fünf für ben Rrieg armirte ameritanische Schiffe an. Gines murbe schwer beschädigt, die anderen vier ergriffen die Flucht.

Drahtnachrichten des "Hochberger Boten" §§ Paris, 16. Mai. Der "Tembs" meint, England wolle fich fur feine Diferfolge in China auf Roften Frantreichs anderwärts Revanche holen und fich mit bem Nigerwinkel entschädigen. Dies ichaffe eine beitle, bei nabe gefährliche Lage. - Der Londoner Rorrefpondent des "Journal bes Dabats" führt aus, Chamberlain fei überzeugt, es merbe über furz ober lang in Oftafien gu einem Rrieg Englands mit Rugland und Frantreich kommen. England wollebaher Frankreich in Afrika provoziren, ba Rugland teine Intereffen habe, und Frankreichs Seemacht labmlegen. Rugland muffe bann allein gegen England und die Unionstaaten fampfen.

Etwas für unfere Landwirthe!

(Gingefandt).

Im "Denwälder" veröffentlicht ein Botaniker einige für die Obstbaumzüchter beherzigenswerthe Winke, insbesondere in Bezug auf die Pflege der Obstbäume. Er schreibt die häufigen Migernten hauptfächlich ben unferen Obstfulturen, namentlich ben Apfelbaumen fo viele Nachtheile bringenden Schäblingen, bem fog. Frostspanner zu, der im Berbfte feinen Weg von der Krone zurück in die Erde macht, um den Winter hier Bu verbringen, beffen Wiederkehr man entschieden verhindern muffe; hier ware in erfter Reihe nothia: Abkraten aller Moofe, Flechten und der alten Baumrinde und alsdann Kalkanstrich bis in die äußerste Krone. Ferner legt er den Landwirthen ans Berg, es sei die heiligste Pflicht, des Bouelwelt zu schonen, was besonders dadurch geschehen könne, wenn man nicht alle Schlehedornhecken, die gerade der Sauvtaufent: haltvort der schönsten Singvögel feien, abbrennen. Unfere Obstkulturen hatten in den letten Decenien schon so viele Nachtheile im Sinne der sich ausbreitenden Schädlinge erfahren, daß es fehr angebracht fei, an die Landwirthe, Obstbaumzüchter zc. Diesen Mahnruf ergeben ju laffen. In Unbetracht diefes zeitgemäßen Mahnrufes möchte Unterzeichneter noch einige Worte beifügen, die fpeziell ben Landwirthen im Emmendinger Bezirk gelten follen. Im Freiamtgebiet, beffen herrliche Lage eigentlich weiterhin noch gar nicht fo recht bekannt ift, finden fich namentlich viele Obftbaume, jeder Bauernhof ift von einer Angahl ftattlicher Bäume umgeben und mancher Hoflieatso zu fagen in einem Baumgarten, in erfter Reihe ift bier der Glasig hervorzuheben. Welche Freude, wenn man mahrend der Bluthezeit auf diefen herrlichen Bergrucken, von wo man die Stadt Freiburg fo schön vor sich liegen fieht, herumwandert und wie entzückend, wenn fvater die Obstbäume reich mit Früchten belaben find!

Sie liefern bem Landmann in erfter Reihe einen föstlichen, erquickenden Trunk, den Rindern einen Leckerbiffen und für fpaterhin bas geschätte Durrobst 2c. Wie fehr ift ber Landwirth erfreut, wenn bie Baume tragen und wie manches Märklein wird alsbann gespart! Aber etwas möchte Schreiber biefer Beilen ben Landwirthen fagen, was ihm schon lange bas Berg schwer macht, es muß heraus, auch wenn ihm biejenigen, benen es ailt | bofe find; die Baume werden von vielen Dbftbaumbesigern gang stiefmutterlich behandelt, ja von Pflege kann oft gar teine Rede fein. Biele Landwirthe meinen nämlich, der Obsibaum fann fich felbst pflegen, die Saupt= fache ift die, daß er trägt, refp. Früchte bringt. Gerade unmittelbar bei ben Wohnhäusern findet man die vermahrlosesten Baume, Baume, Die fo einem Menschen abneln, ber in gerlumpten Rleibern, gerriffenen Schuben, ungefämt und ungewachsen in der Welt herumläuft. Da fieht man die ftattlichften Baume, an die Jahre hindurch weder eine Sage noch ein Baumkrager gefommen und die mit fo vielen durren Aesten bebectt find, bag man fast ben Bedarf an Brennhola becten fonnte, ferner alte bicht mit Mood überzogene Rinde und eine folch' große Angahl von wilden Schoffen, daß ber Baum ja unmöglich gebeiben kann. Ginfender weiß ja, daß die Landwirthe heutzutage in feiner beneibens. werthen Lage und zum großen Theil geplagte Menschen find, allein, Ihr lieben Leute, Band aufs Berg und fragt Euch: habt 3hr im Ottober ober November, ober im Februar nicht hie und da ein Stundchen Beit, bas Ihr ber Pflege Guer Baume widmen tonnt? Richt ein Ginziger tann "Rein" fagen. Bu biefem einfachen Beschäft gebort weiter ja nichts als eine Leiter, ein Baumtrager, eine Gage, und - nur ein flein bischen guter Wille' Ber biefen Bint bebergiat, wird fpater ftola auf feine mohlgepflegten Baume fein und diese werben es ihm burch reichen Ertrag reichlich lohnen. Go, Ihr lieben Landwirthe, jett wißt Ihr, mas mich feither bruckte, follte ich bei meinen Banberungen Euch begegnen, fo feib mir nicht bofe, benn ich habe es nur gut mit Guch gemeint und follte ich bie Wahrnehmung machen, daß Ihr meinen Wint verstanben und beherzigt habt, bann foll es mich freuen.

Gruß Euch Gott , Alle und - nichts für ungut. Der befannte Wanberer.

Verantwortlich: A. Enber &. Druck und Verlag ber Druck- u. Verlagsgesellschaft vormals Völter in Emmenbingen. in Berren- und Knaben-Aleidern

11 Eisenbahnstr. 11.

Da unfer Lotal am 1. Juli b. 3. vollftanbig geräumt fein muß und mir noch gang bedeutenbe Baarenvorrathe haben,

verkaufen wir von heute ab bis zum Schluß zu jedem annehmbaren Preis.

Herrenkleider=Fabrik

Jos. Wertheimer & Sohn

Gifenbahnftraße 11.

Freiburg i. B.

Gisenbahuftraße 11.

Nationalliberaler Verein Emmendingen. Morgen Dienstag, Abends 1/29 Uhr, im Rebengimmer ber Brauerei Beonharb

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Rechenicaftsbericht, Reuwahl bes Borftanbes und bes Maitationsausichuffes.

2. Reidistagswahl mit Referat über die Bertrauenes mannerverfammlung. Bir erfuchen um vollgabliges Ericeinen unferer Ditglieber und laben hierburch auch andere Freunde ber Canbibatur

Rau zu ben Berathungen ein. Emmenbingen, ben 16. Mai 1898. Der Borftand:

bei Emmendingen. Nachftebend verzeichnete Bauunterhaltungsarbeiten follen

Submissionswege in Accord gegeben merden: Maurerarbeit im Anichlag von 1230 Mt. 68 Bi.

1436 " 84 "

Die Bebingungen und Roftenanschlage liegen auf bem Bau-Bureau jur Ginficht auf und find bie nach Prozenten ber Unichlags. Summen gu ftellenben Ungebote langfiens bis Samftag, den 21. Mai d. 3., Nachmittags 3 Mifr

einzureichen. Emmenbingen, ben 7. Mai 1898. Schafer, Baurath.

fannt, daß bas

Panorama

auf bem Festplat heute jum lettenmale hier aufgestellt ift. Bitte um gahlreichen Befuch. Gintrittspreis nur 10 Big. à Berfon.

Für bie Sausfrauen! Gin fleiner Bufag von

Empfehle bie rübmlichft betannten

Milchkühl- & Entrahmungsapparate

von Gebr. Brüninge, Raiferelautern, in runder ober ediger Form, verginnt ober emaillirt, neuefte verbefferte Ronftruttion, in anerfannt nur tabellofer ftarter Musführung, von 10 bis 400 Liter. Rentirt fich für jeden Bandwirth icon bei einer Ruh burd Dehrbutterertrag. Preisliften ftehen gu

Herm. Falk, Eisenholg. Emmendingen.

Thuringia, Derficherungs-Gefellchaft in Erfurt.

Gegrundet 1853 mit 9 Millionen Mart Grundfapital. Bermogensbeftand: 47 Millionen Dart. Uebernimmt : Feuer=, Bebens:, Unfalls und Transportverficherungen Bur Bermittlung von Abichiaffen und Austunftsertheilung

Die Beneralagentur für Baden u. Sofenzollern: Carl Steidle in Ronftang fowie fammtliche Agenten ber Thuringia :

in Gidfletten: Buftav Bahrer, Schreinermeifter; Enbingen: Datar Biechele, Farbermeifter;

Dunbingen: 2B. Benginger, Frifeur; " Segau: Unbreas Rebm, Rathichreiber.

Un die deutschen Landwirthe!

Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirthe, die alle großen landwirthschaftlichen und genossenschaftlichen Körperschaften in Deutschland umfaßt, ist im August v. J. in's Leber getreten, um den Handel mit Thomasmehl in gesunde, den Interessen der Landwirthschaft und der Industrie gleichermaßen entsprechende Bahnen zu leiten.

Schon im November v. I: konnten wir zur Kenntniß der deutschen gandwirthe bringen, daß alle Aussicht vorhanden sei, dieses Ziel durch mit 2-3 Zimmen und Zubehör ben Abschluß eines Vertrages mit dem Verein beutsch-öfterreichischer

Thomasphosphatsabriken zu erreichen.

Thomasphosphatsabriken zu erreichen.

Unsere Hossung hat sich thatsächlich erfüllt: Für die ersten 4 Mosnate des lausenden Jahres ist ein Vertrag über Lieserung von Thomassmehl mit dem Verein geschlossen, der zwar nicht allen berechtigten Forderungen der deutschen Laudwirthe Rechnung trug, immerhin aber den Felle ds. El. Unfang zu einem gebeihlichen Berhältniß zwischen ber Bezugsvereinigung, ber Bertretung der beutschen Landwirthe und bem Berein beutsch-öfterreichischer Thomasphosphatsabriken bildete. Auf ausdrücklichen Wunsch des Vereins der deutschröfterreichischer

Thomasphosphatfabriken fanden bereits am 6. April d. J. Verhandlungen über einen neuen Vertrag statt. Diese führten zu einer festen Vereinsbarung: alle Theilnehmer verließen die Versammlung in der sesten Uebers zeugung, daß eine Einigung zwischen den Parteien erzielt und ein Zweifel über die Rechtsbeständigkeit des nen verabredeten Vertrages gänzlich auß-

Die durch diese Vorgänge geschaffene Lage wurde durch Mittheilungen des Vereins deutschrößterreichischer Thomasphosphatsabriten vom 26. und 28. April grundsählich verändert. Hierin ertlärte der Verein, daß er den Bertrag nicht anerkenne, weil durch den spanisch-amerikanischen Krieg und durch das Steigen der Getreidepreise die geschäftlichen Conjuncturen eine wesentliche Veränderung ersahren hätten. Infolgedessen wurden die

weiteren Lieferungen von Thomasmehl eingestellt.
Sine daraufhin am 5. Mai stattgehabte erneute Verhandlung zwischen dem Ausschuß der Bezugs-Vereinigung und den Vertretern des Vereins deutsch-österreichischer Thomasphosphatsabriten führte zu keinem Ergebniß. Der Berein deutsch=österreichischer Thomasphosphatsabriten beharrte Reubeit!) sowie alle anderen exiauf seinem Standpunkte und erklärte sich nur bereit, auf einer ganz firenden Automaten zu gunstigste i neuen Grundlage weiter zu verhandeln. Diese Grundlage bedeutete nichts Conditionen. Proipekte zu Diensten. inderes, als eine directe und indirecte Erhöhung der Breise, worunter vie Landwirthschaft von gang Deutschland empfindlich zu leiden ge-

Der Ausschuß ber Bezugs-Bereinigung tonnte fich nicht entschließen, auf diese unwürdige Zumuthung einzugehen, bestand vielmehr darauf, daß der vereinbarte Vertrag eingehalten werde.

Nunnehr ift es die Bflicht aller beutschen Landwirthe, zu zeigen, baß fie gewillt und im Stande find, ihre eigenen Intereffen gegenüber foldem ungewöhnlichen Gebahren zu mahren. Dies geschieht am wirtfamften baburch, daß fich alle Landwirthe, große und fleine, des Bezugs von Thomasmehl folange enthalten, bis die Sachlage für die beutsche Deffermingenramellen Mache hiermit bem geehrten Publikum von Emmendingen be- Landwirthschaft wieder eine günstigere geworden ist. Rur auf diesem Wege kann es gelingen, die Macht unferer Gegner einzuschränken und gegen einer rücksichtslosen Ausungung berselben mit Erfolg zu begegnen. Denn Dagerwih u. ichlechten. nicht die Thomasphosphatfabrifen, sondern die deutschen Landwirthe find verdorbenem Magen acht es, die das Thomasmehl verwenden und in Brod umfeten.

Der Bertrag ift auf ber Grundlage von Treu und Glauben abge-4088 Schlossen. Bir werden beshalb feine Anerkennung mit allen Mitteln her= | 2860

genügt, um sofort eine vorzügliche Suppe zu beizuführen bemüht sein und halten es für eine Ghrenpflicht aller deutschen machen. Ist in Originalfläschen von 35 d Landwirthe, uns in diesem Bestreben mit aller Kraft zu unterstügen.

"Darum, deutsche Landwirthe, tauft iest kein Thomasmehl!"

Berlin, ben 6. Mai 1898. Der Ausschuß

der Bezugsvereinigung der deutschen Sandwirthe.



Brauer-Akademie zu Worms.

zahlreich besucht von Bierbrauern aus allen Ländern, beginnt den Drud. u. Berlagsgesellichaft Sommer-Cursus am 2. Mai. Programme zu erhalten durch Die Direction.

Wer fich verheirathet and Dobel zc. anichaffen will icheue eine Reife nach Freiburg icht und befichtige bas

groke Dobel Lager von Emil Bulsmann, Rheir ftrage 24, woielbft man Dobel aller Urt (aufgerichtete Betten ac.) don bon ben oller niebrigften Breifen an porfindet u. gemiffenhaft u. aut bedient mirb. 8888

Schreibvult

ift billig au vertaufen. Bu erfragen in ber Geschäftsft. b. Bl.

Georg Gutjahr, Rollmargreuthe.

3mei möblirte

Zimmer fofort einzeln zu bermietben.

Bu eriragen Oberftadt Mr. 361, 2. Stod.

fofort ju miethen gefutt. Bu erfragen bei ter Beidafts.



in reicher Auswahl und besten Fabritats. S. Riedmatter, 28 Münfterplat, Freiburg.

Musikwerke

ür Mirthe und Brivate. Chocolade - Automaten, aut. Berfonen: maagen, Rallojfope, Postfarten = automaten Dit. 50. Chickftanb. automat (für Birtbe rentabelfte Automatenhalle Ra I ruhe (Boben)

Sicheren Erfola bringen bie allgemein bewährten

Kaiser's

in Bofeten à 25 Big. bei

23 Reichelt in Emmendingen.

Befreit

gleich vielen Underen von Magenbefdmerben. Berbauungsftoruna. Schmerzen, Appetitlofigfeit 2c. gebe ich Jebermann gern unent: geltliche Mustunft, wie ich un-geachtet meines hohen Alters wieber gejund geworden bin.

R. Roch, Rönigl. Förfter a. D., Bombfen, Boft Nieheim i. Beftf

Seeben eingetroffen!

Emile Zola, Paris.

Deutschre Ausgabe.

Bu begieben burch bie Budhanblung ber porm. Tolter 21. . 3. Nr. 114. (2. Blatt.)

Emmendingen, Dienstag, den 17. Mai 1898.

32. Jahrgang.

Homberger Bote, Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Praktische Mitteilungen für Haus- und Landwirtschaft, Sandel und Gewerbe.

Ulfa=Band=Buttermaschine des Bergedorfer Eifenwertes.

Das Alfa-Hand-Butterfaß des Bergeborfer Eisenwerkes ju Bergeborf bei Hamburg, welches bei ber vorjährigen Prüjung durch die D. L.-G. als neu und beachtenswert anerkannt war, wird in vier Größen hergestellt, welche 8

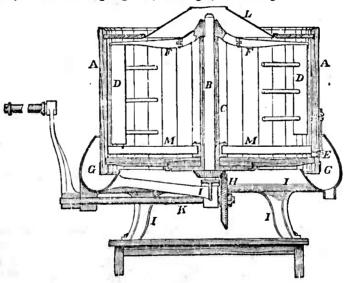


Alfa-Sandbuttermafdine des Bergeborfer Gifenwerkes

12, 24 und 40 Liter Rahm jum Verbuttern aufnehmen tonnen. Ihr Totalinhalt beträgt 17, 33, 62, 105 Liter haltnismäßig hohen Preisen ber tierischen Probutte wendet und die Preise stellen sich auf 60, 70, 80 und 120 Mt. sich ber Landwirt zur Erzielung größerer Einnahmen mehr ob die Kalisalze und das Thomasmehl gleichzeitig ober

Geftell, bem Fag und bem Rührwert.

unteren Ende bes Gestelles gelagert und die Rurbel am bie auf sie verwendeten Muhen und Rosten in weit höherem geeignetste. Bezüglich des Ausstreuens bes Thomasmehls äußeren Ende berselben aufgeschraubt. Am inneren Ende Maaße, als das Aderland, und sie liefern ihm, ohne die ist man bagegen nicht an die Zeit gebunden; dasselbe ber horizontalen Welle befindet sich ein konisches Rad H, sorgfältige Bearbeitung und die vollständige Düngung kann im Herbst, im Brühjahr, nach dem ersten welches die Bewegung auf bas Kag überträgt



Sig. 2. Durchichnitt ber Alfa-Sandbuttermafdine bes Bergeborfer Gifenwerkes.

A. Butterfaß. B. Duirlwelle. C. Gulfe. D. Quirl bezw. Schlager. E. Ablag Bentil. F. Duirlatrme. G. Buttermild Auffaugrinne. H. Ronifde Raber. I. Gifernes Untergeftell. K. Rurbelwelle L. Blechbedel. M. Solgftabe jur Bewegungsübertragung.

Das Faß A, aus bestem Holze hergestellt, hat in burch welche wir träftigere Tiere von ber Mitte eine Hulfe, welche als Schuthulle für die Belle B fähigkeit aufzuziehen im Stanbe find.

tann und aus welchem die Buttermilch abgelaffen wird. je mehr man die Begetation ber Leguminofen burch ans Am Fußboben find zwei hölzerne Arme mit einem Ming bauernbe Kaliphosphatbungung begunftigt hat. um die Zentrumbulse befestigt, welche gegen die Faswand Dungen wir also unsere Wiesen gut, so konnen wir ben Rahm bienen.

Das Rührwert besteht aus ben Schlägern D und ben

mit Charnieren verfeben, fo bag fie zusammengelegt und Dienge bes zu verabreichenben Ralis richtet fich haupt= bequem in bas gaß eingesetzt werben können. Die Schläger fachlich nach ber Bobenbeschaffenheit; auf lehmigen ober find teilförmige Holzstude mit Staben, welche bie Schneibe thonigen Wiesen werben 4 Doppelzentner Rainit pro ha gegen bie in Bewegung gebrachte Fluffigfeit wenben und genügen, mabrent alle anberen taliarmen Boben bas zur Verarbeitung bes Rahms bienen.

fortwährend verbessert worden sind und jett eine große ersten Jahre auf 6—8 Doppelzeniner Thomasmehl pro ha Bolltommenheit erreicht haben, find die Buttermaschinen festzusehen. In den nächsten Sahren wird man auf 2/4 wenig ober garnicht verbeffert worben. Es ift allerbings ber angewendeten Dungergaben gurudgeben, mabrend spater eine Anzahl Butterfäffer in neuen Konstruttionen auf- ber regelmäßige Erfat genugen wird. getaucht, boch find bamit teine Fortschritte erreicht. Bei ber Entwidelung und ber Wichtigkeit ber Meierei-Industrie Meinung ausgehend, burch die erstjährige reichliche Dungung ift eine vollkommenere Butterungsmethobe als die bis- die Wiese für mehrere Jahre genügend mit Nährstoffen

berige ein lange geheater Wunich.

Bur Wiefendungung.

Bei ben nieberen Getreibepreifen, bagegen ben ver- Im barauf folgenden Jahre muß die Dungung wieber erfolgen. Die Buttermaschine besteht aus brei Hauptteilen: bem und mehr ber Biehzucht zu. Gine Bergrößerung bes Bieh- jedes für sich ausgestreut werben soll. Im ersteren Fall bestandes wird jedoch nur bann möglich, wenn er zugleich wird man bas Ausstreuen zwedmäßig im Berbst ober bis Das Gestell I (Fig. 2) aus Gußeisen ist in der Mitte stür die Bermehrung und Verbesserung seiner Futtermengen mit einer aufrechtstehenden Welle B versehen, um welche sorge trägt. Am billigsen erreicht er dies durch eine Anwendung des Kainits, besonders aber des Karnallits sich das Faß A dreht. Sine horizontale Welle K ist am besserve Behandlung und Psege der Wiesen. Diese Iohnen wegen der chlorhaltigen Nebenbessandteile überhaupt die eines Aders zu beanspruchen, bei billigerer Dungung und nach bem zweiten Schnitt geschehen, je nachbem bie sowohl mehr Futter als auch Futter von besserer Beschaffen- Witterung es zuläßt und Zeit bazu vorhanden ift. heit. Die auf ben Wiefen bes Grafen hoensbroech-Türnich burch mehrere Rahre ausgeführten Versuche beweisen bies ift ein Gineggen ber Düngemittel von Vorteil, nur perflar. Sier murben z. B. pro Settar geerntet:

> 1,91 pCt. Kett und 0,30 pCt. Phosphorfaure, Gebüngt: 266,00 Str. Beu mit 11,46 pCt. Gimeiß, 2,57 pCt. Kett und 0,57 pCt. Phosphorfäure.

Aus biefen Rablen ergiebt fic, wenn wir ben Gimeißund ben Kettaehalt vergleichen, bag hinsichtlich ihres Kutter- Erntefteigerungen burch bas Mergeln vor Augen geführt wertes 100 Atr. bes Beues von ber gebüngten Wiese hatte, bas ift neuerbings von ber Wiffenschaft wieber aleichwertigfind 144 Atr. bes Beues von ber ungebungten Wiefe entbedt und jugleich tiefer verftanden, nämlich bie bobe sich ber Gesamtsutterwert des Heues der ungedüngten Wiese Rulturpflanzen. Der Kalt in seinen verschiedenen Kormen ju bem bes Heus ber gebüngten Wiese wie 146.5:383; bilbet benn auch bereits einen bebeutenden und wachsenben ober in anderen Worten ausgebrückt: Der Landwirth Teil bes Dungemittel-Handels. Dabei ift aber bie Gefahr tann von bem Beu ber gebungten Wiese 21/2 mal soviel vorhanden, daß mancher Landwirt von weit ber ben Dunge-Bieh ernähren als von bem ber ungebüngten Wiefe.

ferner. baß ber Bhosphorfäuregehalt bes Beues von ber leiber noch fehr geringer Teil bes Königreiches Preußen gebüngten Wiese fast bie boppelte Bobe erreicht, als ber ift geologisch-agronomisch untersucht und kartiert; bieje bes heues von ber ungedungten Wiefe. In bem Futter Rarten find - foweit erschienen, einige hundert Blatter. ber gebüngten Wiese bieten wir ben Tieren bie ju ihrer - ju mäßigem Preise im Buchhandel zu haben (Berlag Ernährung nötige Phosphorfaure in reichlicheren Mengen, ber Schroppichen Sof-Kartenhandlung, Berlin, Jagerfir, 61) burch welche wir traftigere Tiere von größerer Leiftungs- und ermöglichen eine aussichtsvolle Mergelfuche burch ben

bient. Das Rag hat oben einen kleinen Rand und ift Soweit nun biefe Phosphorfauremengen nicht jum große Mehrzahl, fehlt bies hilfsmittel noch. Da ift nun fonst offen; ein loser Blechbedel mit einem Loch in ber Aufbau bes tierischen Rorpers ober jur Probuttion von feitens ber Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft bie Gin-Mitte wird mitgeliefert und verhütet, daß der Rahm austierischen Substanzen verbraucht werben, finden fie fich im richtung getroffen, daß burch ihre Vermittelung eine Erbem Faffe fprist, bevor bie Butterbilbung beginnt. Das Dunger wieber und erhohen ben Wert besfelben. Aber forichung ber Gutsgemarkung auf bas Bortommen von Loch im Dedel bient zum Entweichen ber fich mabrend nicht allein eine Phosphorfaureanreicherung im Dunger Ralf und Mergel und anderen landwirtschaftlich nutbaren ber Butterung bilbenben Gase u. f. w. Am Boben bes wird bie Dungung ber Wiesen mit Thomasschlade Bobenarten burch geeignete Geologen gegen maßige Ge-Faffes befindet fich ein Ablagventil, welches burch eine und Rainit bewirtt, sondern auch ju gleicher Beit eine buhren geschehen tann; die Benutung biefer Bermittelung

ftogen und zur Uebertragung ber Rotationsbewegung auf auch bem Ader mehr Stallbung von größerer Dungerfraft

Bei in hoher Kultur befindlichen Wiesen wird sich bie verzinnten Metallarmen F, welche lettere an der Welle B Düngung auf den Erfat der durch die Ernte entnommenen aufgehängt und durch eine einfache Vorrichtung in ihrer Kali- und Phosphorfäuremengen beschränken können; bei Lage jestgehalten werden, so daß die Schläger während bis dahin ungedüngten Wiesen ist ein Mehr zu geben, der Arbeit still stehen bleiben. Die fraglichen Arme sind hier muß eine Anreicherung des Bodens eintreten. Die Doppelte beanspruchen. Auf allen Wiesen ohne Aus-Obgleich die Zentrifugen mahrend ber letten Jahre nahme ift aber die Starke ber Phosphorsauredungung im

Biele Wiesenbesiter unterlaffen leiber, von ber falichen verforgt zu haben, die wiederholte Dungung. Diefes Borgehen ist um so mehr zu verwerfen, als baburch bie im ersten Jahr angeregte Entwickelung ber guten Grafer und Leguminosen wieder unterbrückt und somit auch ein Burudgeben ber Ertrage bewirft mirb. Die jahrliche Düngung einer Biefe tann nur bann unterbleiben, wenn bieselbe fich in einem fraftigen Düngungezustanbe befinbet und sie im Borjahre bie boppelte Dungung erhalten bat.

Die Ausführung ber Düngung nun richtet sich barnach.

Dort, wo es bie Beschaffenheit ber Wiefe gestattet, meibe man, im Frühjahr zu fpat zu eggen, um fo nicht Ungebungt: 146,52 Btr. heu mit 7,91 pCt. Giweiß, bie garten Burgeln ber machsenben Pflanzen zu zerreißen.

Die hohe Bedeutung der Kalkjufuhr für fast alle landwirtschaftlichen Kulturpflanzen.

Was vor etwa 40 Jahren die Praxis in ungeahnten Unter Berücksichtigung bes höheren Ernteertrages stellt Bebeutung ber Ralfzufuhr für fast alle landwirtschaftlichen talt tauft, mabrend — ihm unbetannt — in Mergellagern Die Analyse biefer beiben Beusorten zeigt uns aber feiner eigenen Feldmart Ralt reichlich porhanden ift. Gin Landwirt felbft. Für alle übrigen Guter, alfo für bie einface Borrichtung leicht geoffnet und gefoloffen werben Rali- und Stidftoffanreicherung. Lettere ift um fo größer, zeigt zwar eine erfreuliche Runahme, ift aber noch im Gangen Befellicaft, Berlin SW., Rochftr. 73, entgegen.

Warum treibt Holjasche Mee?

haft Rlee pervor, auch an Stellen, wo feither tein Rlee reichlich ein Minftel. pherflächlichen Beobachter gar nicht gefehen werben. Sobalb ber Geflügelzucht. ihnen aber ihre Rahrung (Phosphorfaure und Rali) qu= Den Ergebniffen ber neuesten Biehgahlung laßt fich ber Seite bes Mauls, wo alfo teine Bahne find, eingegeführt wird, erscheinen fie wie burch Bauberschlag.

Abhilfe bei schlechtbutternder Milch.

Das oft plötlich und ohne erkennbare Urfache auftretenbe Betrieben höchft unangenehm empfunbener Uebelftanb. Ratlos ift ber Landwirt, wenn trot aller aufgewenbeten Sorgfalt bie Butterbilbung fich nicht herbeiführen laffen apparat ihre Ursache hat und ber gegenüber ber Landwirt in ber Regel machtlos ift. Bon allgemeinem Intereffe burfte es baber fein, bag unter ben Landwirten Sachfens, namentlich im Erzgebirge, ein Mittel in Gebrauch ift, welches, bem Mildvieh eingegeben, ichon in einem halben Tage Reitraum auf rund 80 Millionen Mart beläuft, zeigt aber bie körperliche Indisposition von Grund aus beseitigt, so auch an, daß wir es hier mit einer Lebensfrage für unsere baß bie Milch nach ein= bis zweimaligem Eingeben bes Landwirtschaft und bem gesamten nationalen Wohlstand Bulvers von ben meisten Landwirten als schöner benn je zu thun haben. Damit ist zugleich ber Wunsch nahegelegt, bezeichnet wird und eine in Konfifiens, Farbe und Bohl- biefen wertvollen Bestanbteil unseres National-Bermogens geschmad tabellose Butter liefert. Zutreffend bezeichnet in wirksamer Weise gesichert und geschützt zu sehen. Das bie sächsische Landbevölkerung bieses Mittel als "Milch= kann aber nur auf bem von ber Regierung bereits bereinigungsvulver". Daffelbe besteht aus burchaus un tretenen Wege burch thunlichste Fernhaltung von florenben icablicen Bestandteilen (Wermut, Natriumbicarbonat, Ginflussen bes Auslandes, insbesondere burch Berhütung Ralmus und zweifachem Calciumphosphat zu gleichen Teilen) ber Ginfcleppung von Biehseuchen geschehen. und ift im Erzgebirge fast jebem Apotheter befannt. Durch bie Tierarzneiapothete Altenberg bei Dresben ift basfelbe auch weiteren Kreifen burch Berfandt juganglich gemacht worben (brei Schachteln brei Mart franto). Sogenannte blaue ober bunne Mild, besgleichen rote Mild fommt bei Rüben, welchen bas Bulver verabreicht murbe, erfahrungsgemäß nicht mehr vor.

Cebendgewicht und Schlachtgewicht.

wichtig zu wiffen, in welchem Berhaltnis bas Lebendgewicht icon gewöhnte Ruh anspannt, wird bei jungen Ochsen bas an ber Hand, wenn es fich um ben Antauf von Geschirren jum Schlachtgewicht fteht. Bei einem normal gut genährten Angewöhnen meift paarweise vorgenommen, wobei man, Rindvieh beträgt das Schlachtgewicht 50 Proz. vom les wenn eben möglich, zwei in Größe, Stärke, Farbe und benben, bei einem angemästeten 52, bei mittlerer Mast Temperament möglichst gleichartige Tiere zusammen zu 54 und bei Sochmaft 58 Proz.

Aufnahme, die fich bekanntlich über bas gange Reich er- Deichfel gespannt werben, wobei man bann ein Paar ruhige, ftredte, in's Auge, so überrascht es uns bei ben Bahlen für abgerichtete Ochsen vorausgehen läßt. ben ganzen Staat zunächft, bag mahrend bes Jahrfünftes Die Anspannungsarten für Rindv 1897 in Preußen noch niemals erhoben worben ift.

es beitug and die Sejammigage		Level & success and a success of the
ber 1872 1883 1892	1897	frei bewegen und große Kraft entfalten; das einzige Un-
Bferbe 2 282 435 2 417 367 2 653 661	2808419	angenehme beim halben Genidjoch ift, baß bie Riemen
Rinber 8639515 8737641 9871421	10 552 672	leicht los werben, wenn sich die Tiere gegen Insetten zu
Schafe 19 666 794 14 752 328 10 109 594	7 859 096	wehren suchen. Beim Stirnjoch ift ein Loswerben ber
	0.200.021	Miemen nicht zu befürchten, da es na der der Arven an
100110	0 164 405	This Stirn feit anleat: es in jeur jamen aufgelegt und ab-
Management of the state of the	O NOC 144	loenommen, erfordert aber eine mehr regelmaßige Steuling
Gänse — — —	1 204 400	i her Körner. Das Widerrittiod gestattet den Lieten wogt
Enten — — —	01 100 NW1	leine freie Remeauna des Rontes, aber dei immeren kallen
Hühner — — —	31 120 771	stokt sich has Roch megen bes schmalen Ansvannungspunttes
Es vermehrten (+) bezw. verminderten (—) lia arla	zieht sich das Joch wegen des schmalen Anspannungspunttes rüdwärts, wodurch dann die Rehle eingeschnürt wird. Auch
		wird die schmale Stelle, auf welcher das Wiberristjoch auf
bie um	unt	liegt, besonders bei der Frühjahrsarbeit nach längerer Fig. 3.
um Stück Hunderts 1 unt Stü	d Sunbert:	tiege, belonites out of the state of the sta
teile !	teile	Stallruhe leicht mund. Diefem Uebelftanbe tann man ba- für Stirnaug, mabrent Rigur 2 und 3 Dofengeschirre für
Bferbe + 134 932 + 5,91 + 525 9	84 + 23,04	Stallruhe leicht wund. Diesem Uebelstände kann man das burch begegnen, daß man die Stelle etwa 8 Tage vor der für Stirnzug, während Figur 2 und 3 Ochsengeschirre für durch begegnen, daß man die Stelle etwa 8 Tage vor der Rutellen. — Der Katalog enthält ferner eine Arbeit täglich mit Branntwein ober Spiritus einreibt. Nackenzug darstellen. — Der Katalog enthält ferner eine reichbaltige Auswahl in allen zur Beschirrung notwendigen
Rinber + 98 127 + 1,14 + 19131	58 + 22,14	Arbeit täglich mit Branntwein oder Spiritus einteldt. Intaktige Ausmohl in ollen zur Reschirrung notwendigen
Scafe - 4 914 466 - 24,99 - 11 807 6	98 - 60,04	Arbeit täglich mit Branntwein ober Spiritus einteibt. Rubeihaltige Auswahl in allen zur Beschirrung notwendigen Anspannung mittelst bes Kummets hat den Borteil, daß reichhaltige Auswahl in allen zur Beschirrung notwendigen
Someine + 1 524 210 + 35,49 + 5 095 3	05 + 118,64	dufpannung mittelft des Kummers hat den Vortett, duß terbyattsellen — selbstverständlich auch für Pferbegeschirr bie Tiere den Kopf ganz frei bewegen können, aber sie Zubehörteilen — selbstverständlich auch für Pferbegeschirr — besaleichen zahlreiche Stall-Utenfillen, Reitzeug u. dgl.
Siegen + 199 225 + 13,45 + 682 9	64 + 46.10	bewältigen bei biefer Anspannungsart weniger große Lasten, — besgleichen zahlreiche Stall-Utenfilien, Reitzeug u. bgl.
Ombon 1 Too was 1 melant		

Es betrug nun bie Gesammtzahl

Konigreiches. Er beträgt für bie Soweine über ein Fünftel, fpannung mit bem Rummet bie teuerfte. für bie Biegen über ein Behntel, für bie Rinber faft ein Biergehntel, für bie Pferbe ein Siebzehntel ber fünf Jahre Daß Holzasche ein vortrefflicher Wiesenbunger ift, ift vorher ermittelten Gesamtzahl. Nur bie Schafe weisen bei erfrankten Bferben und Rinbern wird fehr häufig unallbekannt. Bo holzasche hingesaet wirb, ba sproßt maffen abermals einen beträchtlichen Rudgang auf, und zwar um porfichtig ausgeführt, fo bag nicht felten ber Tob infolge

zu bemerken war. Woher kommt bas? Antwort: Der Zum ersten Male hat für Preußen biesmal auch eine Punkte sind beim Einschütten ganz besonders zu beachten: Riee, die Widenarten, kurz alle Schmetterlingsblütter, Zählung bes Federviehs stattgefunden. Es wurden babei 1. Den Tieren ist vorher bas Maul gut rein zu machen, welche bas fogenannte Bobengras bilben und bem Futter ermittelt 3,7 Millionen Ganfe, 1,5 Millionen Enten und bamit nicht etwa Futterrefte in bemfelben vorhanden finb, bie Kraft und ben Mahrwert geben, find phosphorfaure= und 31,1 Millionen Huhner. Dies ergiebt insgesamt 361/2 bie bas Gingeben erschweren ober verhindern. 2. Das talihungrige Pflanzen. Nun enthält 3. B. Buchenholzasche Millionen Stud Febervieh. Auf 100 Ropfe ber fort= Gingeben erfolgt am beften aus einer blechernen Flasche in hundert Teilen 16,4 Teile Rali und 7,5 Teile Phosphor- geschriebenen Bevölterung fommen 11,61 Ganfe, 4.80 ober in Ermangelung einer folden aus einer flartwandigen fäure. Das also ift ber Grund, warum Holzasche Klee Enten und 95,42 Hühner ober 111,83 Stud Gestügel Bierstasche. 3. Der Kopf bes Tieres ist nur ganz wenig treibt. Die Kleepstanzchen muffen freilich vorher ba sein. überhaupt. Das Statistische Bureau bezeichnet bas Ergebnis hochzuheben; die Zunge, die ja boch zum Schluden unbe-Sie sind auch meistens ba, aber aus Mangel an ber ihnen ber Bahlung von Febervieh als ungunstig und knupft bingt notwendig ift, barf nicht fesigehalten werben. Auch zusagenben Nahrung manchmal so kummerlich, baß sie vom baran bie Mahnung umfassenderer Magnahmen zur hebung ift jedes Zuhalten, Druden ober Streichen am halse zu

eine gange Reihe wertvoller Lehren und Folgerungen ichoben. Beim Gingeben ift mehrmals abzusegen, um entnehmen. Bunachft beweisen biefe Ergebniffe, bag bie bem Tiere Beit jum Schluden gu laffen. heimische Landwirtschaft unermüblich bestrebt ift, biejenigen Betriebszweige, welche in ber heutigen Agrartrifis noch Schlechtbuttern ber Milch ift ein in allen landwirtschaftlichen einigermaßen lohnende Erträge ju liefern geeignet find, find Golbes wert, konnte man mit Recht in ber Landnach Kräften zu pflegen und zu heben. Unfere Landwirte wirticaft behaupten. Richt nur auf forgfältige Futterung haben ben Rat jur Selbsthulfe, ber ihnen von berufenen und Pflege muß bei ben Bugtieren Bebacht genommen und unberufenen Freunden so oftmals erteilt worden werben, sondern vor Allem auch auf ein gut paffendes will. Der Grund biefer Erscheinung ift eine körperliche ift, sicherlich nicht ungenütt verhallen lassen. Was burch Geschirr, bas — ber Eigenart bes Tieres angepaßt — Andisvosition bes Mildviehes, welche in bem Berbauungs- Anpassung bes Betriebe an bie Forberungen ber Beit, burch paffende Auswahl verhältnismäßig lohnender Produk tionszweige 2c. irgendwie geschehen tonnte, ift geschehen.

Die hohe Entwidelung ber heimischen Biehzucht, beren Wertsteigerung sich allein in bem letten fünfjährigen

ACTAAL		14 4.1.3 B
	Mila Bana Al f	羰
	Viehzucht.	ON THE

新海南南海南南南南南南南南南南南南南南南南南南南南南南南南南南南北 Die Ungewöhnung des Mindviehs jum Sug.

Im Alter von 11/2-2 Jahren erfolgt in ber Regel Bei ber Festsetung bes Preises, für welchen man die Angewöhnung zum Zug. Während weibliche Tiere ein Stüd Nindvieh verlaufen will, ist es außerordentlich in der Art angewöhnt werden, daß man sie neben eine bringen fucht. Um leichtesten geht bie Abrichtung von ftatten, wenn bie jungen Tiere gwischen zwei Paar abge-Das Resultat der Viehzählung vom J. Dezember richteter Ochsen gespannt werden, wovon das hintere Baar an ber Deichsel geht. Sind bie jungen Tiere nur etwas Faffen wir die Hauptübersicht ber Ergebniffe biefer an gleichmäßiges Geben gewöhnt, so konnen fie an bie

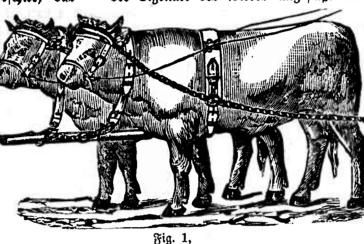
Die Anspannungsarten für Rindvieh find verschieben 1892/97 bie Bermehrung ber Gehöfte mit Biehftanb mit Das Genidjoch, bas Stirnjoch, bas Wiberriftjoch und bas berjenigen ber viehbesigenben Saushaltungen nicht gleichen Rummet. Gehr häufig wird bas Genidjoch als Doppel-Schritt gehalten hat. Lettere stieg nämlich um 428311 joch angewendet und man hat alsdann ben Vortheil, daß ober 12,99, erstere aber nur um 243256 ober 9,60 vom die Thiere leichter regiert werden können, daß sie im hunbert, mahrend fie von 1883 bis 1892 um beg. 5,46 Stanbe finb, großere Laften vom Plat ju gieben, weil fie und 5,16 Hunderstel, also sehr gleichmäßig, zunahmen. gezwungen sind, beibe gleichmäßig anzuziehen, daß sie handelt; bei demselben sind auch die landläusigsten Geschirre ober Die Ursache ist in ber diesmaligen Ausbehnung der Er- bergab größere Lasten anhalten können und daß ber An- sorten vorrätig — will man jedoch Spezialgeschirre ober hebung auf bas Febervieh ju fuchen. Will man bie Be- fpannungsapparat nicht teuer ift und fich wenig abnutt. wegung bes Biehstandes selbst mahrend ber verstoffenen Dagegen hat bas Doppeljoch aber auch manche Nachtheile, werben, so kommt man am billigsten fort, wenn man sich fünfundzwanzig Jahre erfassen, so muß man die Haupt die Tiere sind babei geplagt und mehr angestregt, weil sie an einen Spezialisten auf biesem Gebiet wendet, wie bies juniundzwanzig Jagre ersassen, so mus man die Dauptzahlen jener vier Viehzählungen neben einander stellen,
mobei der Viehzählungen neben einander stellen,
gerechnet wird. Diese und spätere Vergleichungen müssen
allerdings das Gestügel außer Betracht lassen, welches vor
allerdings das Gestügel außer Betracht lassen, welches vor
allerdings das Gestügel außer Betracht lassen, welches vor
allerdings das Gestügel außer Betracht lassen, welches vor halben Genidjoch gebührt unter ben Anschirrungsmitteln wohl ber Borgug. Die Tiere tonnen fich babei ziemlich frei bewegen und große Kraft entfalten; bas einzige Unangenehme beim halben Genidjoch ift, baß bie Riemen leicht los werben, wenn sich die Tiere gegen Insetten gu mehren suchen. Beim Stirnjoch ift ein Loswerben ber Riemen nicht zu befürchten, ba es fich bei ber Arbeit an bie Stirn fest anlegt; es ift fehr schnell aufgelegt und abgenommen, erforbert aber eine mehr regelmäßige Stellung ber hörner. Das Wiberriftjoch gestattet ben Tieren woh eine freie Bewegung bes Ropfes, aber bei ichweren Lasten gieht fich bas Joch wegen bes schmalen Anspannungspunttes rudwärts, woburch bann bie Reble eingeschnürt wirb. Auch wird bie fomale Stelle, auf welcher bas Wiberrifijoch aufliegt, besonders bei ber Frühjahrsarbeit nach längerer Stallrube leicht mund. Diefem Uebelftanbe tann man ba-

viel zu gering. Anmelbungen für die Untersuchung noch Mithin zeigt sich, abgesehen von den Schasen, wiederum wahrscheinlich deshalb, weil das Kummet auf den edig in diesem Jahre nimmt die Deutsche Landwirtschafts ein namhafter Fortschritt beim Viehstande des gesamten vorstehenden Schulterknochen drückt. Zudem ist die An-

Das Einschütten von Medizinen

von Erflidung ober Lungenentzunbung eintritt. Folgenbe Bum ersten Male hat für Preußen biesmal auch eine Buntte sind beim Ginschutten gang besonbers zu beachten : vermeiben. 4. Bum Gingeben wird ber Flafchenhals an

Oute Seschirre



biesem die Arbeit erleichtert und jede Verletung durch Drud, Scheuern ober Reigen ausschließt. Der bentenbe Landwirt wird beshalb auch nicht ohne Beiteres bas angebotene Gefdirr taufen, fonbern wird vorher genau überlegen, ju welcher Arbeit - ob ichwere ober leichtere bas Tier verwendet werden foll; auch tommt ber Körverbau bes Tieres nicht jum Wenigsten in Betracht, ja, unter Umfländen sogar die Raffe-Eigenschaften besfelben. —

Mun hat man wohl in ben meiften Kallen einen Sattler





Heber Entenzucht.

Bielfach läßt man bie Enteneier burch Subner ober Buten ausbestreut sein. Die ersten Bruten sind die besten, später und die Rebenranten träftiger. als bis Juni foll man nicht brüten laffen, ba bie jungen Enten fich ju langfam entwideln.

Brutgeschäft?

Wegw.", Burzburg, schreibt, zu ebener Erbe, in flachen teine Aepfel mehr giebt, biefe zu Kompott ober zur Ruchen-Restern, auf dem feuchten Boben. Durch das Bebrüten der bereitung. Man kann den Rhabarber durch Samen oder warm geschriebenen Brief an den preußischen Kultusminister Sier entsteht hier eine sehr feuchte Wärme, durch welche auch Stockheilung vervielfältigen; erstere Art ist der letzteren Dr. Bosse gerichtet, dem wir auch die weiteste Verbreitung bie Gihaut innen unter ber Schale weich und leicht ger= entschieden vorzuziehen. Im Marz wird ber Same in geben wollen: reißbar erhalten wird. Die Folge bavon ist, daß die Töpfe dunn ausgesäet und die letteren in ein Mistbeet Jungen in größtmöglichster Zahl ausschlüpfen und selten mit leichter Bobenwärme eingesenkt; oder man säet birekt mehr als ein Gi im Neste zurudbleibt. Bergleichen wir in ein mäßig warmes Frühbeet und halt bas Erbreich bas Berfahren vieler Geflügelzüchter, so finden wir oft in bemfelben gleichmäßig feucht. Der später ausgepflanzte bas gerade Gegentheil. So teilte mir neulich noch eine Phabarber giebt im ersten Jahre noch keinen Ertrag. Frau mit, daß sie ihre Gans jum Brüten auf ben Spei- Obgleich ber Rhabarbar winterhart ift, thut man boch gut, cher in eine mit Strop gefütterte Rifte gefet hatte. Aus bie Beete im herbst mit einer Schicht Du ger bicht zu fämmtlichen Giern tam nicht ein einziges Ruden, bagegen belegen, welcher im Frühjahr unter Schonung ber Wurzeln fanden fich 6 voll ausgebildete Thiere abgestorben im Gi. eingegraben wird. Je nach ber Stärke ber Pflanzen kann Woher biefer Migerfola? Beim Bebrüten fehlte die na- im zweiten ober britten Jahre die Rugung beginnen, intürliche Bobenwarme, die Gihaut murbe hart und für bie bem man bie jungen Blatter mit den Stielen tief unten schwachen Thierchen unzerreißbar, so baß biefelben im Gi abschneibet. Es giebt eine Reihe ganz verschiebener Sorabsterben mußten, weil fie bie Schale nicht burchbrechen ten Rhabarber, die namentlich, mas die Größe und Farbe konnten. Wieber andere verfaumen es, bie Gier zu rei- ber Blattstiele betrifft, von einander abweichen. Den nigen, wenn fie beschmutt ober gar mit bem Inhalt ger- meiften Wert für die Ruche haben natürlich folche Sorten, brochener Gier befubelt find. Durch Schmut und ben bie lange und bide Blattstiele und biefe von großer Gute Inhalt gerbrochener Gier werben bie Boren ber Schale haben. Als eine ber besten Sorten wird Biktoria-Rhabarber verstopft, so bag bie Luftzirkulation burch bie Schale gestört bezeichnet. Es fei noch bemerkt, bag ber Rhabarber halb. ist und bie Ruchlein im Gi erstiden. Sehr viel trägt zum schattige Lage und viel Bobenfeuchtigkeit liebt. guten Erfolg auch bei, die Gier zwei Tage vor bem Ausichlüpfen ber Jungen einige Minuten in blutwarmes Baffer au legen, bamit bie Gihaut murbe wirb. Wer Borftebenbes genau beachtet, wird nie einen ganglichen Migerfolg Gegenben gebeiben General Jaqueminor, La France, Mirs. ungeftort ihr Gefcaft vollbringt.

Der günftige Ginfluft der Milch auf die Cierproduttion des Geflügels.

Sehr wenig befannt ift ber gunftige Ginfluß ber wirten. Milch auf bas Gebeihen und bie Gierproduktion bes Gefelbst Rühe gehalten werben, sollte man nicht versaumen, für Zimmerpstanzen läßt sich durch Mischen von 10 Gramm werden? Es war Sand in die Augen der Betrogenen, toffeln ober gebrühtem Dehl vermengt werben tann.

Die Mäftung des Geflügels mit Beltuchen ift niemals ratfam, ba Gefdmad und Geruch bes Futters einen unter Umftanben gang bebeutenben Ginfluß auf bas Rleifch bes Thieres haben. Delfuchen haben befanntlich, wie ber "Praftische Wegweiser", Burgburg, schreibt, einen tieren zu.

Gurten-Anvflangen. Will man von einem Gurtenbeete reiche Ertrage unb jugleich große und schmachafte Früchte erzielen, so ist beim

Enbe Dai - bie Gurtenterne in Entfernungen von etwa Leguminofen vermoge ihrer Fähigfeit, ben atmosfpharifchen Ende Mai — die Gurkenkerne in Entfernungen von etwa Leguminosen vermöge ihrer Fähigkeit, den almosphärischen 20 Zentimeter psanzt. Darauf ebene man das Land Stickstoff auszunutzen, eine Stallmist oder Jauchedungung midder und worde dare in der Mitte des Neetes eine nicht verwerten, sondern durch eine alleinige Kaliphosphats wieber und mache bann in ber Ditte bes Beetes eine nicht verwerten, sonbern burch eine alleinige Raliphosphattiefere Furche jum Begießen ber Pflanzen. Letteres tann bungung fogar zu einem befferen Aufat und zu einer öfter mit Dungwasser geschehen, aber nicht früher, als bie volltommeneren Ausbilbung ber Früchte gelangen, fo ge-Bu 6 Enten gibt man einen Erpel; find es verschiebene bie Pflanzen aufgegangen find. Auch hute man fich, die nugt bie Stallmiftdungung auch ben anderen Gartenge-Raffen, fo tann es vortommen, bag er sich um einige nicht Blatter mit Dungwaffer anzufeuchten. Saben bie Pflan= machfen nicht. Durch bie farte Stallmiftbungung wirb fummert, biefelben fogar beißt und verfolgt. Die Ente fangt jen bas vierte Blatt getrieben, fo tann man fie behäufeln, ben Bflangen im Berhaltnis gu ben anberen Bflangenerim Marg zu legen an und fahrt bamit fort, wenn man bie und jest tann bas Spalier hergerichtet werben. Man nührstoffen zu wenig Phosphorfaure zugeführt, fo bag bie Gier regelmäßig bis auf eins fortnimmt, bis 90 Stud gelegt ftede an ben Langsfeiten bes Beetes außerhalb ber beiben Mitverwendung phosphorfaurehaltiger Dungemittel in find. Diese Fruchtbarteit foll bis jum zehnten Jahre anhalten. Gurtenreihen vier bis fünf ein Meter hohe Stabe in re- erster Linie geboten ift. Bei Benugung ber Jauche, bie gelmäßigen Abständen in bie Erbe, achte barauf, bag die fo gut wie gar teine Phosphorfaure enthalt, macht fich bruten und man tann einer henne 12-14 und einer Trut- Stabe ber einen Seite benjenigen ber anderen Seite gerabe biefer Mangel an Phosphorfaure noch mehr bemerkbar, henne 20-22 Gier unterlegen. Enten werben mit 16-18 gegenüberstehen, und verbinde bann bie Spigen miteinan- wie dieses aus ben nachstehenden Resultaten ber im Jahre Stud gefest. Die Brutezeit bauert in ber Regel 28 Tage, bis- ber, fo baß fie bic Sparren eines Daches bilben. Auf 1887 zu Roit ausgeführten Dungungsversuche hervorgeht. weilen auch 30. Die jungen Enten füttert man anfang- benfelben befestige man nun wieber andere bunne Stabe, Berr Nittergutsbesiger Freytag bortfelbft erntete auf gleich lich mit Rleie, getochten Rartoffeln, Fleischreften, Brottrume, welche aber bie Lange bes Beetes haben muffen. Es großen Flachen burch Dungung gehacttem Grünfutter. Kein Futter ift ihnen aber zuträg- genügt, wenn man beren vier auf jeber Seite anbringt. licher wie Larven aus Würmergruben, die für eine Enten- Fangen die Gurten an, ihre Ranten zu treiben, so leite Nottohl jucht im Großen unentbehrlich find. Fliegenlarven, mit man biefe auf bas Spalier hinauf, welches balb aussteht Weißtohl gefochtem Buchweizen gemengt, ift bas allerbeste Futter, wie ein grünes Blatterbach. Innerhalb beffelben bilben Gurten um junge Enten schnell machfen zu laffen, besonders wenn sich die iconen Früchte, die, wie in einem Treibhause Rartoffeln tein Gemäffer jur Berfügung. In biefem Falle muß immer hangenb, auf biefe Beife vor allen ichablichen Ginfluffen Beterfilie bafür geforgt werden, daß fie genügend Waffer zur Ber- geschütt find. Ranten fie gar zu hoch, so kann man die Carotten fügung und muß ber Boben bes Befäßes mit feinem Riese Spipe abschneiben, bann entwickeln fich bie einzelnen Gurken | Tomaten

Rhabarber.

Der Rhabarber wird als Zierpstanze mehr und mehr Woher kommen die vielen Mifgerfolge beim beliebt, aber auch als Gemüsepstanze findet er Liebhaber, wenngleich er nicht nach Jebermanns Geschmad ift. Die Alle Hühner und Wasservögel bruten, wie ber "Pratt. fleischigen Blatistengel erseben im Mai und Juni, wo es

Rofen für rauchige Gegenden.

In der Nähe großer Industriestädte und in rauchigen haben, vorausgesett, daß die Brütnerin zuverlässig und John Laing, Biktor Hugo, Kapitain Christy. Als Unter- Wirkung geblieben ist und bleiben mußte. Wo wird er lage ift ber Sämlingsstamm ber Canina vorzuziehen. Die Erbe muß fehr träftig, lehmhaltig fein und öfters mit füssigem Dünger behandelt werben. Gine Zugabe ge- Ausführung, welche Strafen sind auf seine Uebertretung brannter Erbe für solche Stadtböden wird sehr gunstig gescht?

Ein vorzüglicher Blumendunger

ben Hühnern und Truthühnern — namentlich im Winter Rochfalz, 5 Gramm Salpeter, 5 Gramm Bitterfalz, 1 Leichtgläubigen und Gewissenlosen. und Frühlahr — einen Teil ber abgerahmten Milch ober Gramm Magnesia und 2 Gramm phosphorsaures Natron Buttermilch zu geben, die beliebig noch mit zerhacten Rar- herstellen. Zum Gebrauche lofe man einen Kaffeelöffel ber Mischung auf ein Liter Waffer und gieße die Blumen zu genügen, wenn wir immer von Neuem bas Bolt und täglich mit einer solchen Lösung. Die übrige Mischung Die Regierenben und die Gefetgeber mit all bem Nachift in Gasflaschen gut verfortt aufzubewahren.

Pflanzet Sonnenblumen.

Hühner der Samen der Sonnenblume sei. Derselbe soll uns als ein durch keine Scheingrunde zu rechtfertigendes senfartigen, widerlich scharfen Geruch und Geschmad und nicht nur die Gierproduktion ungemein förbern, sondern Berbrechen gegen alles göttliche und menschliche Necht, bas Fleisch bes damit gemästeten Gestügels wird geradezu auch die Erzeugung eines glänzenden Gesieders bewirken, gegen alle sittliche Weltordnung; sie erscheint uns als bas ungenießbar. Die schädliche Einwirkung des Delkuchens was besonders für Ausstellungszwecke als wichtig erachtet schreichen Beispiel des unsere Zeiten beherrschenden Nütztrifft, wenn auch in geringerem Maße, bei anderen Mast- wird. Am vorteilhaftesten soll der Anbau der großen lichkeits-Grundsates, der, wie man meint, alle höheren Sorte fein, wie sie in Rugland und China in bedeutender stitlichen Grundfage über Bord werfen burfe. Ausbehnung kultiviert wird. Doch liefert unsere gewöhn- Unsere Gegner sprechen nun zwar gern und viel von sand ben Buten, den wir ber Bivisektion verbanken follen; ja für Bienenzüchter ist ber Anbau zu empfehlen, ba sie bis man ist so weit gegangen, zu behaupten, die Menschheit spät in ben Herbst hinein, wo blühende Pstanzen selten sei um ihres Vestehens willen auf biese allgemein zuge= werben, eine reichliche Bachs- und Honigtracht liefern. standene Unmenschlichkeit und Roheit angewieseu, ein Wort, Endlich sind die Kerne ein vortreffliches Futter für die das uns geradezu als eine Lästerung der göttlichen Bor-Singvögel, wenn fie im Winter hungern!

Düngungsversuche zu Gartenkulturen.

Anlegen des Beetes folgende Methode zu empfehlen, nach welcher man die Gurkenpstanzen auf ein schräg liegendes Spalier hinausteitet, so daß die später sich bilbenden Früchte hängen können, was ihrer Natur mehr zusagt, als das Liegen auf der Erde. Das Anlegen eines solchen Beetes laßt fich ohne große Schwierigkeiten ausführen. zu erzeugen. Diefes Biel laßt fich jedoch burch bie allge- Wiffenschaft in falsche Bahnen brange, anstatt bie Wahrheit Nachbem bas bazu bestimmte Land recht ftart gebungt mein gebrauchliche starte Anwendung von Stallmist ober zu forbern. Davon aber abgesehen, stehen wir auf bem worben, lege man ein Beet von etwa ein Meter Breite Jauche ohne Zuhilfenahme ber kunftlichen Dungemittel Standpunkte, daß, welchen Nuten man sich auch von ber an, mache auf bemfelben, 25 Bentimeter vom Ranbe ent- nicht erreichen. Gang abgesehen bavon, bag ein Teil ber Bivisettion falschlich ober mit einer gewissen Bahrschein-

Ifernt, zwei kleine Furchen, in welche man — Mitte bis | Gartengewächse, wie Erbsen, Bohnen und bie anberen mit Jauche allein mit Jauche u. Thomasmehl

28.80 Rilo 18,50 Rilo 100,00 23,00 31,00 " 48,40 9,40 18,00 11,10 " 5,20 10,50 " 9,00

Mllerlet. **家外中中中國軍事政策的政策的政策的政策的政策的政策的政策的政策的政策的**

Die frage der Vivisettion.

Die berühmte Malerin Vilma Barlaahn hat einen

Gestatten mir Em. Ercellenz, Ihnen eine Sache vorzutragen, die mich seit Langem innerlich beschäftigt und beunruhigt, die ich auch mit gleichgefinnten, hochgebilbeten Männern und eblen Frauen vielfach besprochen habe und über die wir zu einer vollständigen Uebereinstimmung der Ansichten gelangt find. Es ift die Frage ber Bivisettion.

Die Vivisektion wird von zahllosen hochgestellten, angesehenen und urteilsfähigen Männern, ben geistigen Kührern ihrer Bölfer, Männern aller Berufe und Stanbe, aller politischen und religiösen ober philosophischen Stanbpuntte aufs entschiedenste verurteilt und betampft. Ins. besondere ift es ihnen unfaßbar, wie eine folche vermeint lich wissenschaftliche Forschungsart innerhalb eines Staates gebulbet werden tann, ber fich mit Nachbrud und Stolk einen Rechtsflaat, einen Kulturstaat, ja es klingt wie Sohn - einen driftlichen Staat zu nennen beliebt.

Gleichwohl wird sie nach wie vor ausgeübt und immer mehr ausgebilbet; ja, sie wird auf ben Hochschulen vom Staate geschützt und mit bes Volles Mitteln unterhalten. Und bagegen geschieht nichts! Denn es bebarf boch wohl teines Beweites, bag ber Erlag, mit bem Cw. Ercelleng Borgänger, herr von Gogler, meinte, bie Frage regeln gu können, ohne alle wirkliche Bebeutung und ohne öffentlich auch nur bekanntgegeben, wo ben Stubenten und ihren Lehrern eingeschärft? Wer überwacht seine

Rurg, wer richtet sich barnach und was ist bamit gehessert worden? Und was kann bamit überhaupt gebessert

Wir glauben baber, nor bem kategorischen Imperative, einem zwingenden Gebote ber Menfclichteit und Gerechtigfeit bruck, ja mit all ber Leibenschaft, wozu uns ber berechtigte Born verpflichtet, barauf hinweisen, welche entsetlichen, bie Natur icanbenben und bas Menschengeschlecht entebrenben In England behauptet man, daß bas beste Futter ber Greuel bei ber Bivisektion verübt werben. Diese erscheint

fehung und Beisheit erscheint.

Wir feben überhaupt grundsätlich bavon ab, wie viel an ber Behauptung fei, die Bivifettion fei ein unentbehr=

brechen schulbig macht, an ihrer Seele erleibet; baß nach erwogen und aus vortrefflichen Schriften tennen gelernt, 3-5 Mart je nach Große und Ausführung; bas Selbst= wie vor auf solche sophistische Lehren und verwerfliche bie seit Jahrzehnten von hervorragenden Denkern und geschoß allein koftet 7,50 Mk. und wiegt nur 400 Gramm. Mittel ber Forschung und ber vermeintlichen Förberung Fachgelehrten über biese Frage geschrieben worben sind. Bei Allarmschuffen muß ber bes Wohles ber Menscheit bas Wort bes Erlösers zu- Es herrschte in uns Allen nur bie eine Ueberzeugung, sie ber Dertlickeit gemählt werden. trifft: "Was hülfe es dem Menschen, so er die ganze geht dahin: Die Bivisektion ist ein Schandsleck, der nur Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?" allzulange schon uns anhaftet und der endlich durch ein oder die Erzählung von der Versuchung des Herrn, der seine Geset — oder durch ein entschiedenes Singreisen auf dem Wege der Verwaltung zu tilgen ist. "Die Vivisektion," Dir geben, so Du niederfällst und mich andetest" nicht wie der zwölste internationale Tierschuß-Kongreß ist Budaberuden läßt; aber auch bas Wort unseres Dichters: pest im Sahre 1896 mit 177 gegen 17 Stimmen be-

Sie wird ihm nimmermehr erfreulich fein!" Art ju Tobe gequalte Tier; ein Berbrechen gegen alle fprechen. fühlenben, höher gearteten Menschen, bie mitleibenb für Menschen nicht vorgesehen, bie bem Menschen bie Ber- weil fie es magt, mitzureben. nunft zu folch ungeheuerlichem Migbrauche nicht verlieben | Em. Excellenz wurben mich zu tiefgefühltem Danke

gunftige. vornehmlich aber auf Bivifektion beruhenbe Beilmethobe in Berruf getommen ift, sie, die nach vielen Bei- und mit erhobenen Sanden, bag auch Em. Ercelleng die zu einer samigen Sauce eintochen, schutte nun unter vorspielen auch vor bem Menschen, als bem vornehmften Frage, bie uns im tiefften beunruhigt und bewegt, nicht sichtigem Rühren die roten Rüben hinein und lasse sie Bersuchstiere, nicht zurudschredt und bag auch aus biesem leichten Gerzens etwa von ber hand weisen, sonbern uns beiß werben. Wenn bies geschehen ift, wirb eine halbe

nur allzu oft bestätigt mirb.

Bivifektion wiffenschaftliche Wahrheiten zu finden vorgiebt, lehnt, fo weit es barüber aufgetlart ift - und wir werben

Tragweite ber Sachen willen meine freimutige Sprache! ein ftarter Ring mit Gewinbeschraube sitt. Lettere bient Teig baraus entsteht. Dieser wird 7 bis 8 Stunden an Ich bin eine Frau und eben als Frau fühle ich sich mein zum Einschrauben in Bäume, Pfähle 2c.

Semüt empören; die Stimme des Gemütes sollte doch Dieses Selbstgeschöß (Zentralfeuer Cal. 24) kann zum soift in einer flachen Kasserolle Butter zu zerlassen und wohl gehört werden. Und als Künstlerin sehe ich mit Erschießen von Raubtieren oder, mit Platpatrone geladen, in diese der Teig mit einem Lössel stückweise hineinzulegen, ftort wirb. Bon welcher Seite man auch bie Bivifektion einem Baum ober Pfahl befestigt werben. betrachte, fie ift gerichtet und fie wird späteren Gefchlechtern wie eine geiftige und sittliche Seuche erscheinen, von ber weber nur so lang am Baumftamme hinuntergeführt, bag baden, bis er eine hellgelbe Farbe erhalten hat. unfere fo boch entwidelte Gesittung eine Zeitlang be- ber Fuche ben baran befestigten Rober bequem erreichen fallen gewesen ift. Und erlauben mir Ew. Ercellenz auch tann, ober man führt ben Faben sentrecht bis an bie spirituslösung (60-65 Gramm Bargfeife mit 1/4 Liter bie Frage: Saben Sie fich mit ber Frage ber Bivifektion Burgel bes Baumes, zieht ihn hier burch eine kleine Beingeift in einem Glase übergoffen und bis zur völligen schon einmal eingehend und ernsthatt beschäftigt? Biffen Sie, was hinter ben wohlverschlossenen Thuren ber physiologischen und medizinischen Lehrstätten vorgeht, die boch unter Ihrer Oberaufficht fteben?

Mit welch einer raffinierten, man möchte fast fagen: wollustigen Granfamteit find icon die Instrumente und Folterbante hergestellt, mittelft beren bie armen Beicopfe zu Lobe gemartert werben; — wie teuflisch graufam ift feiner die Anwendung bes Curare, eines Mittels, von welchem bie berüchtigsten Bivisektaren, wie g. B. Claube Bernard, mit offentundigem Cynismus behaupten, bag es bie entsetlichten Leiben hervorruft, welche fich bie menfchliche Phantasie vorstellen tann; — und biefes Curare wird bazu benutt, um die Tiere bewegungelos zu erhalten, also in eine Art von Starrkcampf ju verseten, mahrenb bie Schmerzempfindung in ihrer furchtbaren Große fortbefteht. Es mare ebenso gerecht wie lehrreich, wenn biefe herren Bivisettoren berartige Curare-Experimente mit obligaten Berstümmelungen an ihren eigenen Körpern burchprobieren mußten. hierbei ermahne ich noch als geringe Beispiele bas Durchstoßen mit glübenben Nabeln, Defenschraube, die in ben Stamm ober in die Erbe gebas Berbrühen, bas tunftliche Erfrieren, sowohl ber außern, bohrt wird, und binbet turg babinter ben Rober feft. Es als auch ber inneren einzelnen Körperteile, bas Berhungern- empfiehlt fich auch hierbei, wie beim Fange mit Fallen, laffen, bas hinabstoßen hunderter von Stednabeln in ben ben Fuchs burch Schleppen nach bem totbringenben Ab-Magen ber Tiere, bas Berburftenlassen, bas Durchlöchern, jugsbiffen binguleiten. Durchfagen, Berfeten einzelner Teile; - und als traurige Durchsägen, Zerfeten einzelner Teile; — und als traurige In vielen Fallen wird man auch die sogen. "Haars Krone bes Ganzen die fürchterliche Thalsache, baß Tiere, stellung" anwenden können, z. B. bei Fuchs- und Dachs-Rrone des Ganzen die stretcher Leibe Thalsache, daß Tiere, stellung" anwenden können, z. B. bei Fuchs- und Dachs- auch in der Beit, in welcher die betreffende Abteilung ruht, viel benen die Haut bei lebendigem Leibe abgezogen wurde, dauen oder beim Ottersang. Die richtige Stellung des mehr Gras auf derselben nach, als wenn sie sich eine große zuch in welcher die betreffende Abteilung ruht, viel mehr Gras auf derselben nach, als wenn sie sich die versuchen der beim Ottersang. Die richtige Stellung des mehr Gras auf derselben nach, als wenn sie sich die verlügen hat. Es wächstellung in der Beit, in welcher die betreffende Abteilung ruht, viel der die Gras auf derselben nach, als wenn sie sich die verlügen hat. Es wächstellung in der Beit, in welcher die betreffende Abteilung ruht, viel

Sie sonst teinen Augenblid gesäumt haben murben, jene geschlagenen Holzstiel festgebunden. emporenden, himmelschreienden, haarstraubenden, bas Blut Auch zum Erlegen von Raubvög gerinnen machenben Greuel aus ber Welt zu ichaffen.

"Weh' bem, ber zu ber Wahrheit bringt burch Schulb! foloffen bat, "ift insgefamt ftrafrechtlich zu verbieten."

Als ich feiner Beit bas Vergnügen hatte, Em. Ercelleng Ein Berbrechen hört nicht auf, ein Berbrechen zu sein bei mir zu begrüßen, wollte ich Ihnen bereits diese An-und wird dadurch teine erlaubte Handlung, daß es sich gelegenheit ans Herz legen. Ich fühlte mich damals unter falicher Maste verbirgt ober feinem Thater Nugen jeboch nicht genügend unterrichtet und unterließ es baber : verspricht, und ein breifaches Berbrechen ift bie Bivisektion: | - heute bagegen bin ich mit allem vertraut, und habe ein Berbrechen gegen bas ichulblose, in mahrhaft teuflischer baber auch ben Mut, meine Ueberzeugung frei auszu=

Denn Gott, unfer aller Richter, wirb mit feiner gottbas Lier eintreten und beren Seelenruhe burch bie an lichen Gerechtigkeit mir ichugend jur Seite fieben; eine fondern man last biefelbe, nachbem man bie Rurbel ausihnen verübten Greuel zerstreut wird, für die auch sie innere Stimme sagt mir, daß ungezählte Freunde und gerückt hat, durch ihr eigenes Gewicht zur Erde gleiten mit verantwortlich zu machen sind, wenn sie dagegen nicht Gesinnungsgenossen mit mir fühlen und mir helfen werden, und bremft nur mittels eines Bremshebels. — Lieferant mit allen Kräften ankampfen; ein Berbrechen enblich gegen meine Gegner zu bekampfen. Meine Freunde werben es biefer prattifchen Borrichtung ift die Firma Gebr. Rappe & Co., bie Gottheit, die solche Leiben bem Tiere und bem nicht zulassen, bag eine Frau beshalb verbammt wirb, Alfeld; der Preis bes tombinierten Sadwagens fiellt sich

hat. Und mit Grauen muffen auch alle weiter blidenben verpflichten, wenn Sie mir, nachdem Sie selbst die Frage Menschen baran benten, bag bie Gemüter von Tausenben gründlich erwogen, zu welchem Zwede ich mir erlaube, hoffnungsvoller, wohlveranlagter Studenten verrobet und einige Schriften beizulegen, einmal Gelegenheit zu einer zur Hartherzigkeit und Gewiffentofigkeit gerabezu fünstlich munblichen Aussprache gaben, und wenn Sie ferner eine erzogen werben, ein Gebante, ber burch bie Wirklichteit Besprechung über bie Frage veranstalten wollten, ju ber

Im Namen von vielen Taufenben bitte ich inftanbia Grunde bas Bolk sich bem natürlichen Heilverfahren mit Ihren farken Arm zur Bekampfung und Beseitigung ber Obertasse bide, saure Sahne und gestoßener Zuder nach Borliebe und Bertrauen zuwenbet. Das Bolt, für beffen Bohl man auf bem Wege ber Greuel leihen. Em. Ercellenz ergebene Barlaghy.

Ein neues Selbstgeschoff.

nicht versehlen, es weiter anzurusen und Licht über dunkle
Stätten zu verbreiten — solche Mittel zur Beförberung seiner leiblichen und geistigen Wohlsahrt mit Entrüstung ab.
Das Bolt ist gewissenhafter, ebler und barmherziger, als man vielleicht benkt und als weite Kreise der Gebildeten.

Bur Vertilgung von jeder Art Raubzeug ist diese um das Gemüse gelegt.

Reuheit der Firma R. Weber, Handbeug ist diese um das Gemüse gelegt.

Buchweizenkuchen. Wenge zu ½ Kla. seinem gemeisenmehl 30 Gramm trockene Hefe, 125 Gramm bestehlen. Der geklärte Butter, 125 Gramm kleine gewaschene, dernlose obere enthält den Schlagbolzen mit Spiralseder und den Rosinen, 60 Gramm Streuzucker, 4 Sidotter und einen Berzeihen mir Ew. Ercellenz um bes Ernstes und ber Abzug, ber untere (ber Lauf) bas Patronenlager, an welchem Taffentopf voll warmer Milch, so baß ein nicht allzu fester

Grauen, wie die erhabene Schönheit und ber Einklang ber als Allarmichus verwendet werden. Im ersteren Falle fodaß er halb in ber Butter fteht. Nachbem noch kleine Schöpfung in rober, plumper, mahnwitiger Beife ger- muß bas Geschoß etwa 2 Meter über bem Erbboben an Rofinen und Streuzuder barüber gestreut sind, muß bie

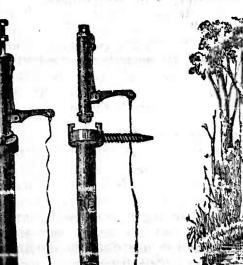


Fig. 1. Bebers Selbfigefcof.

Otterfang mit Selbfigefdoß.

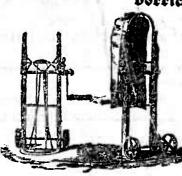
monatelang funftlich am Leben erhalten werben, um zu Geschosses sowie die Führung bes Abzugfabens ift aus bem Bahn ber Beibetiere" befände. Im letteren Falle wird jebes neuen, unerhört grausamen Experimenten benutt zu werben. ber Figur 2 genau zu ersehen. Bei Bauen zieht man ben bei Glechteren Grafer abgefressen, sobald es mir zu fassen ten, unerhört grausamen Cyperimenten venugt zu werden. Der Figut spenan zu erspen.
Ew. Excellenz können schwerlich gut unterrichtet sein; Faben senkrecht bis zur Erbe hinunter und vor die Mitte Für Fohlen gilt das Gesagte sedoch nicht, benn je größer hier der Der Greeken in die Erde Weiberaum ift, je mehr und besser nicht wird er an einem in die Erde Weiberaum ift, je mehr und besser nicht wird er an einem in die Erde benn ich und Taufende hegen die feste Ueberzeugung, bag bes Ginganges. Dort wird er an einem in die Erbe

> Much jum Erlegen von Raubvögeln tann bas Gelchoß verwendet werben. Es wird zu biefem Amede an einem

lichteit verspreche, dieser Nuten in gar keinem Berhält- In solchem Sinne habe ich die Frage wiederholt mit umlegbaren Pfahl befestigt, der ein federndes Trittholz nisse zu dem unberechendaren, nie wieder gut zu machenden Männern besprochen, die mit der Sache vollkommen ver- auf seiner Spize trägt. Eine derartige Pfahleinrichtung Schaben steht, den die Menscheit, die sich solchen Bestellung für bestellung für

Bei Allarmichuffen muß ber geeignete Abzug fiets nach

Kombinierter Sachwagen mit Aufzugs, vorrichtung.



Nebenstehende Abbilbung ftellt einen Sadwagen mit Aufzugevorrich tung (Aufhelfer) bar. Mittels biefer Winbe iff ein Mann im Stanbe, sich felbst bie ichmerften Sade 2c. aufzulaben: es wirb alfo eine zweite Berfon auf bem Rornboben gespart.

Sad wird nach Abnahme besselben nicht heruntergewunden. auf 65 Mart.

Gemufe von roten Ruben. Rleine rote Rüben einige Männer, die ich die Ehre haben werde, Ihnen nam- werden in Wasser gar gekocht, gleich banach abgestreift und wenn sie erkaltet sind, in längliche Stücken geschnit-Denn man kann leicht die Wahrnehmung machen, daß haft zu machen, zugezogen würden.
weite Schichten des Bolkes nicht nur gegen die ärztliche Ich habe geglaubt, eine heilige Pflicht zu erfüllen, frischer Jund wenn sie erkaltet sind, in längliche Stückhen geschnittene Zwiedeln in Kunst, sondern auch gegen das menschliche Mitgefühl der indem ich die Sache Ew. Excellenz gegenüber zur Sprache frischer Butter gar, wobei sie keine Farbe annehmen dürzerzte von tiesem Mißtrauen erfüllt sind, daß deshalb die gebracht habe. löffel Kartoffelmehl burchgequirlt ift, bazu und laffe bies ichwentt und bann bas Gemufe angerichtet. Auf gewöhnliche Art gebratene Enten ichmeden hierzu ausgezeichnet. Sie werben in 6 bis 8 Teile geschnitten und fo rings

Rafferolle quaebedt und es muffen glübenbe Roblen auf Beim Fuchsfang 3. B. wird ber Abzugsfaben ent- ihren Dedel gelegt werden. Der Teig muß fo lange

Sehr fettige Seidenftoffe. Für biefe ift Seifen-Lösung öfter geschüttelt) anzuwenden, welche mittels Woll= ballchens ober Burfte auf glattem Brette in die S'offe einzureiben ift, bis aller Schmut gelöft ift; bann wird in lauem Baffer nachgewaschen, in Baffer mit Salmiatgeift (1 Teil auf 20 Teile Baffer) gespult, wie angegeben, gemengt, gestedt ober unter Papier ober Tuch gebügelt (geplättet).

Briefkasten.

X 95. Frage: "Wie ftellt man einen feuersicheren Anftrich für Schindelbacher ber?" — Antwort: "Das ju fougenbe Dach wird zweimal furg nach einander mit heißem Steintohlentheer gut überstrichen und bann fosort auf biesen Ueberstrich eine bunne Lage ulverifierte, burchgefiebte Biegelerbe gebracht. Schon nach einigen Lagen hat fich eine burdaus feste Maffe gebilbet, welche nicht nur bas bolg vor ber Aufnahme von Feuchtigkeit icutt, fonbern auch

jebe Feuersgefabr ausschließt". An "Teich-Interessenten St. i. D." Wie erstaunlich groß bie ruchtbarteit ber Gifche ift, jeigen bie Refultate ber Fifchbrutanftalt in Arneburg in ber Altmart. In Der letten Laichzeit bes Schnapels wurden von fünfzig Muttertjeren 900 000 Schnapeleier erzielt, aus benen minbeftens 750 000 fleine Schnapel gu erwarten finb. Das giebt also nicht weniger als 18 000 Gier auf einen Mutterfisch. Detonom 2B. in D. Wir wurden raten, größere Beibeflächen

in mehrere Phteilungen ju gerlegen, benn auf einem fleinen Raum geht bas Bieb viel rubiger und frift bas Gras viel gleichmäßiger uslaufen bezw. ihre Gliebmaßen burch Laufen und Springen üben

Drud bes "hochberger Bote."

Hadberger Bote. Tagblatt und Verkündigungsblatt

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage.

Poftzeitungslifte 3416. - Fernfprechanichluß 3.

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Fllustriertes Unterhaltungsblatt"u. "Prattische Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirticaft".

Ein geheimer Staatsvertrag zwischen Rukland und Defterreich-Ungarn.

Die "Frankfurter Beitung" veröffentlicht in ihrer Dr. 134 folgenden Geheimvertrag: Das im Upril 1897 gelegentlich bes Befuches Raifer Frang Jofefs in Betersburg gwifchen Rugland

und Defterreich = Ungarn getroffene lebereinfommen ift feine politische "Abmachung" im landläufigen Ginne bes Bortes, fonbern ein "Staatsvertrag", gegeichnet vom ruffifchen und vom öfferreichifchen Raifer und gegengezeichnet von ben Miniftern der Meußeren Angelegenheiten beider Lander, dem Grafen Muramiem und bem Grafen Goluchomsti.

Der Bertrag läuft vom 1. Mai 1897 bis 1. Mai 1902. Er verlängert sich von felbst auf ie weitere 3 Jahre, wenn 6 Monate vor dem Ablauf nicht einer der Kontrahirenden fündigt.

Der hauptzwed bes Vertrages ift die Aufrecht erhaltung ber Ruhe und bes Friebens auf ber Balkanhalbinfel fowie bes Status quo im gegenseitigen Besitstan be bafelbft. Bu biefem Behufe theilen die beiben vertragschließenden Staaten die Baltanhalbinfel in zwei Intereffen-Sphären, von benen jebe eine engere und eine weitere Intereffen-Sphare enthalt. In die engere Intereffenfphäre Auglands fällt Bulgarien, in feine weitere ber öftlich von ber weiteren Intereffenfphare Defterreich-Ungarns gelegene europäische Besitsft and ber Türkei.

Die beiben Bertragschließenden verpflichten fich, in ihren Spharen darüber gu machen, daß es gu feinen friegerifchen Berwickelungen fommt und bag fowohl von Serbien als von Bulgarien Agitationen hintangehalten werben, die nach ber Türkei hinübergreifen und den Frieden bedrohen konnten. Die Rontragirenden werden zu diefem Beruf einzeln in ihrer Intereffensphäre oder nach vorangegangener Uebereinkunft gemeinfam interveniren. Sollte die gutliche Intervention zu teinem Resultate führen und Gerbien ober Bulgarien trogbem friegerifche Bermickelung herbeizuführen trachten, fo erhalt derjenige Theil, in beffen engerer Intereffen-Sphäre der Unruhestifter liegt, bas Recht der bewaffneten Interventionen gu Laften bes betreffenben Staates,

Diefer Bertrag murde Deutschland vollinhaltlich Italien aber mit Ausschluß des Albanien betreffenden Passus mitgetheilt.

Ift der Arbeitgeber

htet, wenn er eine Lifte feiner streitenben Arbeiter veröffentlicht? Gin Die Aussichten für die neue Ernte find fast überall konnte, als man wohl benten mochte. Die Berhaltniffe Marmorarbeiter in Köln flagte gegen seinen früheren Arbeitgeber auf Schadenersat, weil diefer bei einem

Salent und Liebe. Roman von Emil von Theif.

"Ein anderer wohl," brauste sie auf, "aber . . aber . ." "Sprich nicht so albernes Zeug," schneidet ihr Frau Spohr das Wort ab, und das Frausein sagt mit schlecht versteckter Bosheit: "Herr Dengel würde sich wohl ein Bergnügen baraus machen." Hebwig ist so unerzogen, die hübschen runden Schultern beinahe bis an die reizenden rosigen Ohrmuscheln zu ziehen, kann kann sie ein "ach ber . ." unterdrücken." Georgs veilchenblaue Augen ruhen aber mit einem fo eigentümlichen Ausbruck auf ihr, daß fie schweigt.

Fraulein Refler erhebt fich, fie ift befriedigt, hat genug gehört und beobachtet. Die Ratin giebt ihr bas Geleit bis Bur Treppe. Bedwig ift an bas Fenfter getreten und ichaut auf ben Marktplat; die Gaslaternen an bem großen Ranbelaber sind schon angezündet, es hat sich seit heute bort nichts, gar nichts veranbert, jo wie es jest aussieht, hat hedwig es nun ichon achtzehn Jahre gesehen, und boch . . boch . . alles kommt ihr anders vor.

"Hedwig?" Georg steht hinter ihr. Sie sieht sich nicht am, benn sie will ihm die Thrane verbergen, welche in ihren Wimpern hängt. Aber feine Stimme flingt fo weich, fo wie er tann niemand diefen einfachen Namen "hebwig" fagen. Schnell breht fie fich um, gieht feinen Ropf an ihren Mund und fluftert mit überftromendem Befühl: "Gei mir nicht bofe, Georg, Du weißt boch, bag ich Dich lieb habe, nicht mahr, aber es macht mir boch nun einmal Bergnugen, mit bem Lieutenant gu fpielen, er ift fo nett und beshalb, Georg . . . "

Er sieht voll zu ihr auf; sie ist reizend, in solcher reinen Kinderseele tann tein Falsch sein, und warum soll sie nicht mit bem Lieutenant Komobie fpielen? Warum foll fie fich nicht amufieren? Er weiß ja boch, baß fie ihn liebt. Er nicht nur ftumm, und bann eilt er in bas Gefchaft, bu, Stofe von Urbeiten harren bort feiner.

nirgends Arbeit finden konnte. Die Entscheidung biefer Frage ift von allgemeinem Intereffe, weshalb wir bier ein fürglich ergangenes Urtheil bes Gemerbegerichts Roln mittheilen. Das Gewerbegericht untersuchte junachit. ob die Sandlungsweise des Arbeitgebers geeignet fei, den Kläger ju fchädigen, und ob berfelbe ein Recht hatte, die Lifte ber ftreitenden Arbeiter gu veröffentlichen. Es fam zu bem bemertenswerthen Resultat, daß man bem Arbeitgeber nicht verbieten fonne, eine dergrtige Magregel, Die in feinem Geschäftsintereffe geboten er-Scheine, zu treffen; andererseits hatten ja auch bie Mrbeiter das Recht, die Sperre über gemiffe Berfftätten ju verhängen und die Namen berfelben zu veröffentlichen. Deshalb fei bas Birkular bes Beklagten, wenn es auch die Urfache gewesen sei, daß der Kläger feine Arbeit fand, doch nicht als ein Berschulden anzusehen, bas den Arbeitgeber jum Schadenersat verpflichtet. Die Rlage wurde daher abgewiesen.

Viel mehr

als der ameritanische Rrieg trägt am Steigen ber Beizenpreise ber Chicagoer Spekulant Leiter bie

Familie galt er als Hedwigs Verlobter.

Bei ber Ratin geht es heute aus und ein wie in einem

Taubenschlage, die ganze Berwandtschaft, und diese ist aus-gedehnt, scheint es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, ihr

Die aufregende Theaterneuigkeit mitzuteilen. Sie ift ja in

ihrem berftorbenen Gatten, bem Grunder ber Befellichaft,

besonders gekränkt. Hedwig mag gar nichts niehr bavon

horen, fie schlüpft in ihr Bimmerchen und bruckt fich nie-

bergeschlagen in eine Ede ihres mit blumigem Cretonne

überzogenen fleinen Sofas; hier barf fie es, aber brüben

in der Wohnstube, da ift es ein Berbrechen. Bor ihr au

bem Tifche liegt die zerlernte Rolle, fie tann fie langfi

auswendig, aber mit welchem Vergnügen hat sie dieselbe immer wieder durchgelesen? "Erregt," "leise," "innig," "schwärmerisch," wie hat sie ihre Stimme je nach Vor-

fchrift bes Dichters zu mobulieren gewußt! 2m beften ge-

langen ihr ftets bie Stellen, welche fie mit herrn von Re-

thel zu fpielen hat; fie lagt bie Sand mit ber Rolle finten,

und beutlich taucht bas Bild bes jungen Offiziers por ihr

auf. "Und nun, fchanblich, abicheulich, furchtbar!" Gie wirft

bie gerknitterten Bapiere von sich und weint leise vor sich

Unten im Comptoir furrt heute abend wie alle Abende

bas Gas. Es herrscht ber ben Buchhandlungen eigentum.

Schuld. Er, der eine Angahl Millionare binter fich hat, taufte ungeheure Mengen Beigen auf und legte fie auf Lager. Jett, nachdem in Folge beffen ber Breis mach= tig geftiegen ift, bringt er fie auf ben Markt. Der Mann hat in einem halben Jahre mehrere hundert Millionen Mark verdient. Es ift beghalb auch anguerkennen, daß die beutsche Staatsregierung nicht, wie die frangösische Regierung, sich von ihm in's Bockhorn jagen ließ und die Zölle nicht aufhob. Herrn Leiter hat dieser Entschluß unserer Regierung allerdings hunderte Millionen gefostet ober weniger eingebracht. Denn nichts mare für biefen jungen Spieler vortheilhafter gemefen, als wenn er zu den jest fünstlich hochaeschraubten Mai-Terminpreisen mit feinem gesammten Beigenlager Deutschland hatte überschwemmen konnen. Die Landwirthschaft Deutschlands hatte einen unberechenbaren Berluft baburch erlitten, ba biefe amerifanischen Getreibemengen ben 216: fat ber 1898er Ernte verhindert hatten und badurch ber jegigen Preistheuerung eine Breisverschleuderung auf dem Fuße gefolgt mare, mahrend bei den derzeitigen hervorhebt. Ganz unverblumt spielte der Minister auf geringen Beständen alter Ernte gehofft werden barf, | den möglichen Ausbruch eines Krieges mit Rußland an, daß die auf dem Felde stehende Ernte in Deutschland | ju dem die britische Ration behufs Wahrung ihrer

Streife, der in feinem Geschäft ausgebrochen mar, fo- | In Defterreich-Ungarn und den Donau-Tieflandern hat fort den fammtlichen Marmorgeschäften in Roln dies | das Wetter der letten Boche die erft gehegten Befürcht= durch Zirkular mitgetheilt hatte. In diesem Birkular ungen verscheucht. England und Frankreich haben ernste waren die Namen der streikenden Arbeiter angegeben, Rlagen bis jest noch nicht berichtet und auch Gubund hierdurch fühlte sich ber Kläger geschädigt, weil er Rugland verspricht nach übereinstimmenden Berichten

Bezugepreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljährlich

inr Mt. 1.50. — Anzeigen: die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum

10 Big., an beborgugter Stelle 20 Big.

fogar einen übermittleren Ertrag, mahrend in Amerita die Statistifer bereits wieder einmal ausgerechnet haben, daß die diesjährige Winterweizenernte 390 Millionen Bufhels gegen 314 Millionen im Borjahre ergeben werde. Benn infolge ber geringen Lagerbestande aus alter Ernte auch für einen mittleren Breisftand für Beigen im laufenden Jahre mahricheinlich ift, fo ift boch ficher, baß Die Berrlichkeit bes Berrn Leiter nach furger Beit in die Brüche gehen muß und daß, je zügelloser die Spe-kulation jest tobt, ihr Ende mit Schrecken heranruckt.

Ueber die "Gebirgsmarine" in Rigutichon schreibt Ernft v. Beffe-Wartegg in einem Briefe an Die Mat. Btg. : Beute gibt es ir. Klautschou in ber That eine Gebirgemarine. Es gewährt fcon einen feltfamen Un= blick, eine deutsche Feldbatterie mit fleinen chinesischen Maulthieren bespannt ju feben; aber gerabeju brollig ift es, daß auf diefen Maulthieren Matrofen reiten, mit Sporen an den Stiefeln! Der erheiternde Ginbrud ben der Aufzug Diefer Feldbatterie für ben erften Augenblick macht, verwandelt fich indeffen in aufrichtige Bewunderung, wenn man fie auf ziemlich unebenem Terrain im Trab und Galopp exergiren fieht. Ihr Rommandant, Bremierlieutenant v. Blonies, hat aus diefem gusammengestoppelten Material trot ber schwierigsten Berhältniffe binnen furzer Beit eine vollftandig ichlagfertige Batterie gefchaffen. Allerdings ift ju berüctsichtigen, daß bie vermeintlichen Matrofen größtentheils Felbartilleriften in Matrofenuniform find, bafür mußten aber bie Maulthiere von den Chinesen getauft werden, die sie bisher als Lastthiere verwendet hatten und von denen die letten erft vor einigen Tagen in den Dienft geftellt murben.

In England find die leitenden Staatsmänner wegen der Borgange in Oftafien außerft beforgt; nachdem schon Lord Salisbury vor einigen Tagen im engeren Rreife auf ben Ernft ber Situtation aufmertfam gemacht hatte, hat jest ber Rolonialminiffer Chamberlain eine ungemein heftige Rebe gegen Rugland wegen beffen Borgehens in Oftasien gehalten, die direkt mit Ernst droht und die Nühlichkeit eines englisch-amerikanischen Bündnisses für den Fall schwieriger Berwickelungen einem angemeffenen Breife Unterfunft finden wirb. Intereffen und ihrer Ghre fchneller gezwungen werden gunstige. Der berzeitige Stand ber Winter- wie der in Oftasien seien durch die Schuld Ruglands völlig Sommersaaten ist in Deutschland ein zumeist günstiger. unbefriedigende. Rußland habe, seine den Engländern

Wie Dengel und Spohrs eigentlich verwandt sind, das | liche Geruch. Georg Dengel sist auf dem Drehstuhl am weiß ganz genau nur Tante Gabriele, die eben mit der Stehpult, läßt seine Feder über das Papier fliegen, halt Rätin zurückkommt und mit hoher Fistelstimme ihrem ge-preßten Herzen über diese Theatergeschichte Luft macht. Die übrigen haben die verwandtschaftlichen Beziehungen

inne, schlägt bald in diesem, bald in jenem Kontobuche nach, vergleicht und schreibt weiter. Er lächelt still vor sich hin; so schnell wie hente ist ihm die Arbeit seit Wochen wohl schon zwanzigmal von ihr gehört, jedoch niemals be- nicht von der Hand gegangen. Sonderlich unterhaltend halten. Sie find zu verwickelt; ber selige Stadtrat und ber | findet er fie auch jest nicht, aber in ber legten Zeit ist fie alte Dengel nannten sich Bettern, das genügte, um die ihm oft geradezu unerträglich erschienen. Seine Gedanken Berwandtschaft anzuerkennen. Georgs Eltern waren tot, wanderten auf ganz andern Wegen fernab von der Landnähere Angehörige besaß er nicht, und so hielt er sich benn ganz zu Spohrs, war wie ein Kind im Haufe, sernte hier den Buchhandel; später, wenn er noch firmer geworden dieser Theatervorstellung seine Arme drohend gegen ihn biefer Theatervorstellung seine Urme brohend gegen ihn war, sollte er mit in das Geschäft eintreten. Im Kreise der aus und scheuchte ihn auf den Frepsad der Eisersucht. Und nun läft biefer ihm fo willtommene Befehl alle feine Beforguisse in ein Nichts zerstieben!

> In ein Nichts? Man hörte seine Feber nicht mehr frigeln. Unter ber unmittelbaren Wirfung von Bedwigs Mugen, von ihren lieben, unschuldigen Worten fühlt er fich beruhigt, aber hier, in ber Umgebung von 4000 Leih-bibliothetsbänden, in biefer geschäftsmäßigen Nüchternheit tehrt die alte Beängstigung zuruck. "Wenn Herr von Rethel boch einen tieferen Eindruck auf sie gemacht hätte? hebwig zählt erft 18 Jahre, ist unersahren, die meisten jungen Damen lassen sich so leicht von der glänzenden Uniform blenden; bei der bevorzugten gesellschaftlichen Stellung der Offiziere ist das begreislich. Thorheit! Selbstquä-lerische Gedanken! Hurtig an die Arbeit!" Die Feder sliegt wieder, aber, o weh, ein Kleck, verschrieben, er hat gar teine Aufmerksamkeit für biese einförmige Thätigkeit, macht eine Paufe, und feine Augen irren über die 4000 Bucher, welche ihm in stoischer Ruhe die gelb etikettierten Rücken gutehren. Wie viele Gebanten find bort auf engem Raume zusammengepsercht? Welche Hoffnungen, welches Bergtlopfen, welche Gefühle find ba mit hinein geschrieben? Bie viele schlaflose Rachte und welche ungahligen Feberftriche gehörten bazu, um jene ftattliche Reihe gu fchaf-